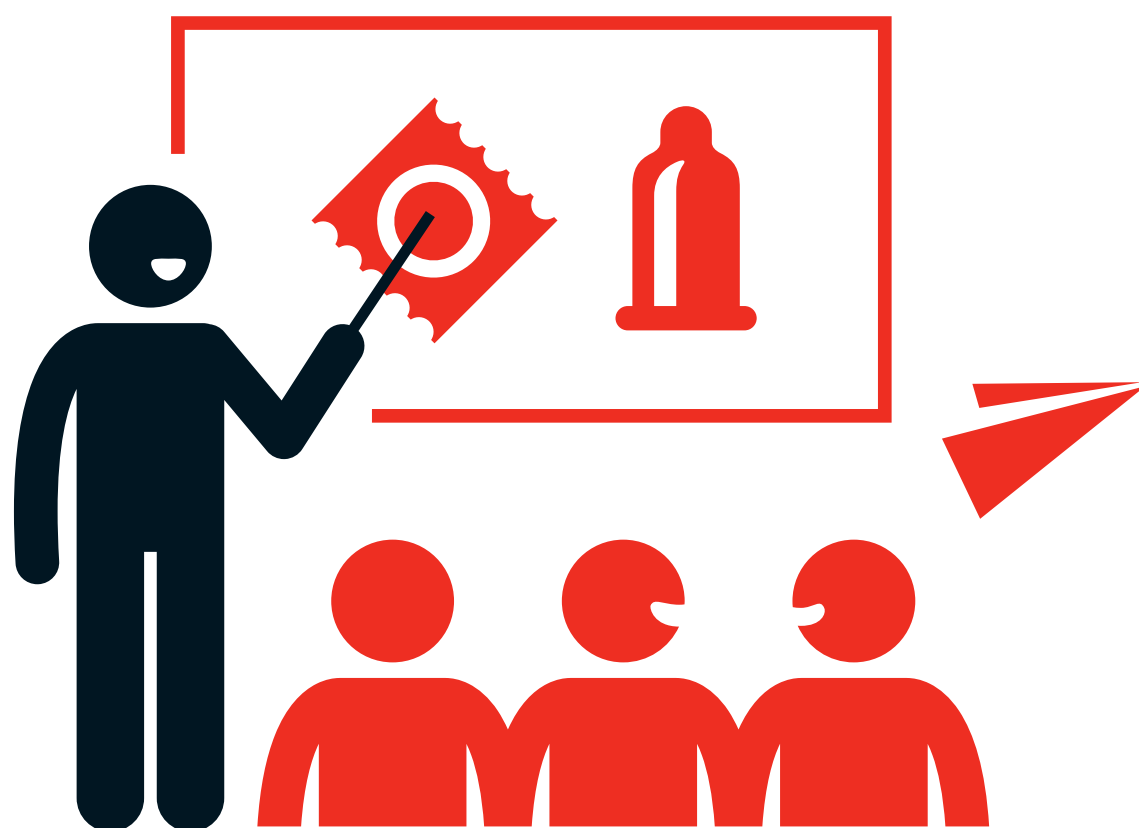


Sexualität und sexuell übertragbare Infektionen (STI)

Praxisorientierte Methoden
für die Arbeit mit Jugendlichen





Einführung

Liebe Leserin, lieber Leser,

in diesem Methodenheft finden pädagogisch Tätige und Fachkräfte in Präventionseinrichtungen bewährte Praxismethoden zu Sexualität, HIV und anderen sexuell übertragbaren Infektionen (STI) für die Arbeit mit Jugendlichen in der Schule, der Jugendarbeit und bei öffentlichen Aktionen. Ganz herzlich möchten wir allen denjenigen danken, die Methoden für diese Sammlung eingebracht haben. Sie sind im Impressum genannt.

Damit Sie direkt starten können, haben wir für Sie bereits unterschiedlich lange Beispielerveranstaltungen auf den Seiten 8 und 9 zusammengestellt.

Alle Methoden sind in einer Tabelle auf Seite 11 übersichtlich aufgeführt. Weitere spannende methodische Alternativen und Varianten finden Sie unter **www.liebesleben.de/methodenfinder**. Geben Sie einfach den Namen der Methode online in den Methodenfinder ein. Hier können Sie auch die entsprechenden Arbeitsmaterialien herunterladen und bei Bedarf gerne anpassen.

Fachliche Informationen zu Sexualität, HIV und anderen STI finden Sie ebenfalls auf **www.liebesleben.de**

Unter dem Namen LIEBESLEBEN bündelt die Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA) ihre Präventionsangebote und Informationen zu HIV und anderen STI. Ziel ist es, die Erfolge der HIV-Prävention zu erhalten, das Wissen um STI auszuweiten sowie ein größeres Symptom- und Risikobewusstsein zu schaffen.

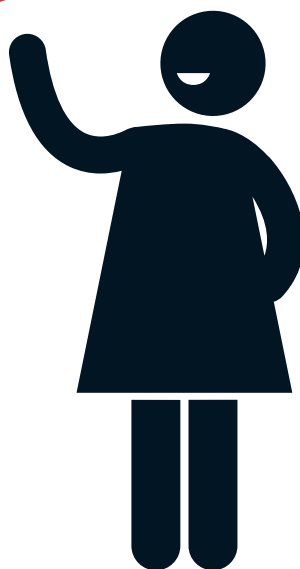
Wir wünschen Ihnen viel Erfolg und ebenso viel Spaß mit den Methoden.

Ihre Erfahrungen, Tipps und Anregungen können Sie uns gerne mitteilen über das Kontaktformular auf **www.liebesleben.de**

Ihr LIEBESLEBEN-Team



Sobald Sie dieses Icon sehen, finden Sie online weitere Inhalte. Lesen Sie mehr dazu auf Seite 10.



Inhalt

- 6 Mit Jugendlichen zu Sexualität, HIV und anderen STI arbeiten**
- 7 Fachliche Informationen und kostenloses Infomaterial**
- 8 Beispielveranstaltungen**
- 10 Übersicht aller Methoden**
- 12 Methodenbeschreibungen und Materialien**
 - Einstieg und Auflockerung zwischendurch**
 - 14 Becherspiel
 - 15 Pantomime
 - 16 Grabbelsack
 - 17 Medikament jagt STI
 - 18 STI-Alarm
 - 20 Ich bin ... und wer bist du?
 - 21 Das verzwickte Tau
 - Sexualität • Geschlechterrollen • Orientierungen**
 - 23 Wörter finden
 - 24 2 Herzen
 - 26 Neugierige Außerirdische
 - 27 Traumfrau / Traummann
 - 28 Toleranzübung
 - 29 Wer ist wie oder was
 - Übertragung • Symptome • Behandlung • Schutz**
 - 31 STI-Nasenbärchen
 - 32 Riesenmikroben
 - 33 Körperscanner
 - 34 Symptomen zublinzeln
 - 35 Geschenke machen
 - 36 Schutzkarten
 - 38 Kondom-Führerschein
 - 39 Doppelkondom

Einstellungen • Meinungen • Werte

- 41 Wahrheit oder Mythos
- 42 Satzanfänge vervollständigen
- 43 4 Ecken
- 44 Meinungspyramide
- 46 Dr. Sommer-Team
- 47 Mein Wertegebirge

Umgang mit...

- 49 Äpfel zu Äpfeln
- 50 STI-Haus
- 52 Gefühlsdusche
- 54 Paargespräch

Auswertung und Feedback

- 56 Ich auch
- 57 3 Worte
- 57 Satzergänzungs-Blitzlicht
- 58 Zielscheibe
- 59 5 Finger
- 60 Magisches Dreieck

Quiz-Varianten und Mitmach-Aktionen

- 62 Kreuzworträtsel
- 63 Puzzle
- 64 Paar-Motive
- 65 STI-Bingo
- 66 Quizshow: Wer besser blufft, gewinnt
- 68 Mitmach-Aktion: Drehrad

Projekte

- 71 Fotolovestory
- 72 Mein Post
- 74 Umfrage
- 76 STI-Rallye

Mit Jugendlichen zu Sexualität, HIV und anderen STI arbeiten

Das LIEBESLEBEN-Team freut sich sehr, dass Sie mit Jugendlichen zu Sexualität, HIV und anderen STI arbeiten wollen. Wenn Sie noch wenig Erfahrung haben, empfiehlt sich die Zusammenarbeit mit einer Beratungsstelle. Die nächstgelegene finden Sie über die Beratungsstellendatenbank auf Seite 7.

In vielen Universitätsstädten engagieren sich Studierende in Form von Sexuaufklärungsprojekten. Diese richten sich an Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe 6 bis 10. Ob und welche Peer-Projekte es in Ihrer Stadt gibt, erfahren Sie bei den Beratungsstellen vor Ort.

Präventionsziele

HIV/STI-Prävention verfolgt 3 Ziele, die eng mit der Sexuaufklärung verbunden sind:

- **Sensibilisieren:** das Sprechen über STI enttabuisieren und die Solidarität mit Menschen mit HIV/AIDS weiter fördern
- **Aufklären:** über STI-Symptome, Risiken, Nichtrisiken und Schutzmaßnahmen informieren
- **Aktivieren:** zur Nutzung von Kondomen sowie zum Arztbesuch bei Verdacht auf eine STI motivieren und die Selbst- und Fremdverantwortung fördern

Ziel von Sexuaufklärung ist ein selbstbestimmter und verantwortlicher Umgang mit Sexualität. Dies gelingt, wenn Sexualität integraler Bestandteil von Gesundheit ist und offen diskutiert werden kann. Gemeinsam ist hierfür ein gesellschaftliches Klima zu schaffen, das sexualfreundlich und offen gegenüber unterschiedlichen Lebensstilen, Orientierungen, Einstellungen und Werten ist. Es regt zur selbstbestimmten, selbstbewussten Kommunikation an und fördert eine psychosoziale Unterstützung.

Die BZgA hat über viele Jahre mit Präventionsfachkräften Methoden entwickelt, die diese Anforderungen erfüllen. Sie finden diese Methoden gebündelt im vorliegenden Heft.

Der richtige Zeitpunkt

Sexuaufklärung ist Bestandteil des schulischen Bildungsauftrags und der Curricula. Kinder und Jugendliche haben damit das Recht auf eine altersgemäße Sexuaufklärung. Sie kennen Ihre Jugendlichen am besten und können damit einschätzen, wann der richtige Zeitpunkt ist. Die meisten pädagogisch Tätigen entscheiden sich für eine HIV/STI-Aufklärung in der Pubertät, bevor Jugendliche ihre ersten sexuellen Erfahrungen machen.

Information der Eltern

Als Lehrkraft sind Sie gehalten, die Eltern über die geplante Aufklärung zu informieren. Bei einer außerschulischen STI-Prävention empfehlen wir Ihnen, das Einverständnis der Eltern einzuholen.

Die Erfahrungen aus 20 Jahren AIDS-Aufklärung der BZgA in Deutschland zeigen, dass Aufklärung nicht zu früheren sexuellen Kontakten führt.

Aufklärung stärkt vielmehr die Kompetenzen für einen bewussten und verantwortungsvollen Umgang mit der eigenen Sexualität.

Sprechen über Sexualität

Sexualität umfasst eine Vielzahl von Aspekten, die in zahlreichen der Methoden thematisiert werden, z.B. Körperwissen, Freundschaft, Verliebtsein, Liebe, Beziehung, Sexualität, sexuelle Vielfalt, Verhütung, Schutz sowie Umgang mit Krisen.

Zwar ist das Thema Sexualität allgegenwärtig, dennoch fällt das Sprechen darüber nicht immer leicht. Es gelingt am besten in angst- und vorurteilsfreier Atmosphäre und braucht Übung. Überlegen Sie: Welche Wörter möchte ich benutzen und welche sind für die Gruppe passend? Eine gemeinsame Sprache können Sie über die Methode »Wörter finden« vereinbaren.

Weitere Tipps zur Arbeit mit Jugendlichen finden Sie online unter **www.liebesleben.de/methodenfinder**

Fachliche Informationen und kostenloses Infomaterial

Aktuelle Informationen, Zahlen und Medien zu HIV/STI, Sexualität und sexueller Gesundheit

liebesleben.de

Die zentrale Homepage der BZgA-Kampagne

sexualaufklaerung.de

Informationen für Fachkräfte zur Sexualaufklärung und Familienplanung

loveline.de

Infos für Jugendliche rund um Liebe und Sexualität

schule.loveline.de

Informationen für pädagogisch Tätige zu Liebe und Sexualität

bzga.de/infomaterialien

Kostenlose Broschüren der BZgA zur HIV/STI-Prävention und Sexualaufklärung – als PDF herunterladbar oder kostenfrei zu bestellen

zanzu.de

Leicht verständliche Informationen zur sexuellen Gesundheit in 13 Sprachen

familienplanung.de

Das Informationsangebot der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA) zu vielen wichtigen Themen der Familienplanung

Anonyme Telefonberatung und Online-Beratung zu HIV/AIDS und anderen STI

Telefon 01805 555444

Kostenpflichtig: 0,14 €/min aus dem Festnetz, Mobilfunk max. 0,42 €/min

Lokale Nummer 0221 892031

Mo. – Do.: 10 – 22 Uhr

Fr. – So.: 10 – 18 Uhr

aidsberatung.de

Die Online-Beratung der BZgA bietet Informationen und Beratung zu HIV/AIDS und anderen sexuell übertragbaren Infektionen.

Beratungsstellen

liebesleben.de/beratung

Beratungsstellen zu HIV/AIDS und STI

Beispielveranstaltungen

Für Ihre Planung können Sie sich gerne an den folgenden Beispielen orientieren. Bei längeren Veranstaltungen stehen Ihnen mehrere Methoden zur Auswahl.

Die Methoden thematisieren sensible Aspekte sowohl für die Teilnehmenden als auch für Sie als Leitung. Hilfreich ist daher eine Selbstreflexion zu den eigenen Einstellungen, Haltungen und Werten. Entscheidend für die Auswahl ist es, mit welchen Methoden Sie sich selber wohlfühlen und bei welchen deshalb auch die Teilnehmenden gern mitmachen.

Methode	Schwerpunkt	Methodentyp	Dauer	Seite
45-min-Kurzveranstaltung				
STI-Nasenbärchen	HIV- und STI-Ansteckungswege	Meinungsspiel	15 min	31
Schutzkarten plus Kondomdemonstration (Variante Kondom-Führerschein)	Kondom, Schutz, Vehütung	Gruppenarbeit	20 min	36
4 Ecken	Umgang mit Betroffenen, Vorurteilen	Positionsspiel	10 min	43
90-min-Kompaktveranstaltung				
Becherspiel oder Pantomime oder Kreuzworträtsel oder Puzzle oder STI-Bingo	Sensibilisierung, Enttabuisierung	Einstieg	10 min	14
Körperscanner oder STI-Nasenbärchen plus Kondomdemonstration (Variante Kondom-Führerschein)	HIV- und STI-Ansteckungswege, Symptome, Behandlung, Kondom, Schutz	Meinungsspiel	45 min	33
Medikament jagt STI oder Das verzwickte Tau	Bewegung, Kooperation	Auflockerung	10 min	17
Paar-Motive oder Wahrheit oder Mythos oder 4 Ecken	Umgang mit Sexualität	Meinungs-/ Positionsspiel	15 min	64
STI-Haus oder Äpfel zu Äpfeln	Umgang mit Betroffenen, Vorurteilen	Gruppenarbeit	30 min	50
3 Worte oder Ich auch oder Satzergänzungs-Blitzlicht	Umgang mit Betroffenen, Vorurteilen	Auswertung und Feedback	5 min	57

Methode	Schwerpunkt	Methodentyp	Dauer	Seite
3-Stunden-Veranstaltung				
Grabbelsack oder Becherspiel oder Pantomime oder Kreuzworträtsel oder Puzzle oder STI-Bingo	Sensibilisierung, Enttabuisierung	Einstieg	15 min	16
Wörter finden oder Toleranzübung oder 2 Herzen oder Neugierige Außerirdische	Umgang mit Sexualität, Geschlechterrollen, sexuelle Vielfalt	Meinungsspiel	30 min	23
Das verzwickte Tau oder Ich bin ... und wer bist du?	Bewegung, Kooperation	Auflockerung	10 min	21
Riesenmikroben oder Körperscanner oder STI-Nasenbärchen oder Symptomen zublinzeln	HIV- und STI-Anste- ckungswege, Symptome, Behandlung	Meinungsspiel	30 min	32
Pause			10 min	
Kondom-Führerschein oder Doppelkondom	Kondom, Schutz	Gruppenarbeit	20 min	38
Paar-Motive oder Wahrheit oder Mythos oder 4 Ecken oder Meinungspyramide oder Dr. Sommer-Team	Einstellungen, Werte	Meinungs-/ Positionsspiel	20 min	64
STI-Haus oder Äpfel zu Äpfeln oder Klassenkonferenz oder Paargespräch	Umgang mit Betroffenen, Vorurteilen	Gruppenarbeit	30 min	50
STI-Alarm	Bewegung, Kooperation	Abschluss	10 min	18
Zielscheibe oder 5 Finger		Auswertung und Feedback	5 min	58

Projekttag

Im Anschluss an eine 3-Stunden-Veranstaltung bieten sich folgende Methoden aus der Übersicht auf Seite 11 an:

- Theaterpädagogische Methoden bzw. Rollenspiele wie z.B. Geschenke machen oder Gefühlsdusche
- Eine persönliche Auseinandersetzung mit Werten: Mein Wertegebirge
- Die 4 Projekt-Methoden
- Die Durchführung einer Umfrage zu heiklen Themen über die Blackbox (Alternative zur Methode Meinungspyramide) oder
- Ein Quiz

Als Auswertung und Feedback bietet sich alternativ auch die Methode »Magisches Dreieck« an.

Offene und öffentliche Veranstaltungen

Für größere Veranstaltungen eignen sich besonders Quiz, Quizshows und Mitmach-Aktionen aus der Übersicht auf Seite 11. Im Methodenfinder finden Sie online auch zahlreiche weitere attraktive Alternativen. Die Aktionen lassen sich als offenes Angebot, Rallye oder Parcours umsetzen.

Übersicht aller Methoden

Die Methoden sind in 8 Bereiche gegliedert, um Ihnen die Auswahl und Planung zu erleichtern. Die ersten 6 Bereiche sind Standardelemente für Veranstaltungen mit geschlossenen Gruppen. Ein Quiz können Sie jederzeit einbauen. Quizshows, Mitmach-Aktionen und Projekte empfehlen sich für längere bzw. offene und öffentliche Veranstaltungen.

In den Spalten rechts sehen Sie,

- welche Themen die Methode abdecken kann,
- welchem Methodentyp sie zuzuordnen ist,
- ob sie sich für geschlossene und/oder für offene bzw. öffentliche Veranstaltungen eignet,
- ab welchem Alter sich ein Einsatz empfiehlt,
- wie lange die Durchführung dauert.

Prüfen Sie bitte, ob die Alters- und Zeit-Empfehlungen für Ihre Gruppe stimmen und passen Sie diese ggf. an.



Methodenfinder (online)

Sobald Sie dieses Symbol sehen, lohnt es sich im Internet unter www.liebesleben.de/methodenfinder zu stöbern.

Varianten



















Wir haben eine Vielzahl von Varianten der hier beschriebenen Methoden für Sie bereitgestellt. Sie tragen online **den selben Namen** wie im Heft.

Beispiel: www.liebesleben.de/becherspiel

Alternative Methoden

Außerdem haben wir attraktive Alternativmethoden hinterlegt; sie tragen einen **anderen Titel**, der neben dem Hinweissymbol in diesem Heft genannt wird. Diese Alternativen eignen sich ebenfalls sehr gut zur Vermittlung der hier genannten Themen, gehen jedoch dabei anders vor.

Beispiel: www.liebesleben.de/montagsmaler

	Themen														Methodentyp				
	Seite	HIV und andere STI	Kondom	Schutz und Verhütung	Sexuelle Vielfalt	Freundschaft und Familie	Liebe und Partnerschaft	Geschlechterrollen	Körper und Aussehen	Sexuelle Gewalt	Meine Einstellungen und Werte	Vertrauen und Solidarität	Einstieg/Warming-up	Positionierung/Bewegung	Quiz-Varianten/Mitmach-Aktionen	Auswertung und Feedback	Offene/öffentliche Veranstaltung	Alter ab ca. Jahre	Dauer/min
Einstieg und Auflockerung/Bewegung																			
Becherspiel	14	•								•	•	•	•		•		14	10-15	
Pantomime 	15	•	•	•	•	•		•		•	•	•	•	•	•	•	•	10	10-20
Grabbelsack 	16	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•		•		•	13	10-20
Medikament jagt STI	17	•											•	•		•		14	5-10
STI-Alarm	18	•	•	•									•	•		•		14	5-10
Ich bin ... und wer bist du?	20	•	•	•	•			•		•	•	•		•		•		14	10-15
Das verwickelte Tau 	21											•	•	•		•	•	13	5-15
Sexualität • Geschlechterrollen • Orientierungen																			
Wörter finden	23			•	•			•		•				•		•		13	20-30
2 Herzen	24			•			•	•	•	•	•	•		•		•		13	45
Neugierige Außerirdische	26	•	•	•	•	•								•		•		13	30-45
Traumfrau/Traummann	27			•	•	•	•	•	•	•	•	•		•		•		13	30
Toleranzübung	28			•			•		•	•	•			•		•		13	20-30
Wer ist wie oder was	29	•		•	•	•	•	•	•	•	•	•		•		•		14	30
Übertragung • Symptome • Behandlung • Schutz																			
STI-Nasenbärchen	31	•	•	•	•	•				•				•		•		14	20-30
Riesenmikroben	32	•	•	•	•					•		•	•	•	•	•		14	20-30
Körperscanner	33	•	•	•						•				•		•		14	30-45
Symptomen zublinzeln	34	•											•			•		14	20-30
Geschenke machen	35	•						•			•		•	•		•		16	15-30
Schutzkarten	36		•	•							•			•		•		13	20
Kondom-Führerschein	38		•										•		•	•	•	13	5-15
Doppelkondom 	39		•	•					•					•	•	•	•	13	15-20
Einstellungen • Meinungen • Werte																			
Wahrheit oder Mythos	41	•	•	•	•			•						•	•	•	•	13	10-20
Satzanfänge vervollständigen 	42	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•		•		•	•	13	10-20
4 Ecken 	43	•	•	•	•	•	•	•	•	•				•		•		13	10-20
Meinungspyramide	44	•	•	•	•	•	•							•		•		13	20-30
Dr. Sommer-Team 	46	•	•	•	•	•			•					•		•		13	20-45
Mein Wertegebirge 	47									•	•	•		•		•		14	30
Umgang mit...																			
Äpfel zu Äpfeln 	49	•	•	•	•	•				•	•	•		•		•		14	20-45
STI-Haus	50	•	•	•	•	•				•	•	•		•		•		14	30-45
Gefühlsdusche 	52	•						•		•	•	•	•	•	•	•		14	60-90
Paargespräch 	54	•		•		•		•		•	•	•		•		•		14	30-45
Auswertung und Feedback																			
Ich auch	56														•	•		14	5-10
3 Worte	57														•	•		14	5
Satzergänzungs-Blitzlicht	57														•	•		12	5-10
Zielscheibe 	58														•	•		12	5-10
5 Finger	59														•	•		16	10-15
Magisches Dreieck 	60														•	•		16	15-30
Quiz-Varianten und Mitmach-Aktionen																			
Kreuzworträtsel	62	•	•	•	•	•		•						•		•	•	14	5-10
Puzzle 	63	•	•	•	•	•				•	•			•		•	•	13	10-15
Paar-Motive 	64	•	•	•	•	•		•	•			•		•		•	•	13	10-15
STI-Bingo	65	•	•	•	•	•		•	•		•	•		•		•	•	14	20-30
Quizshow: Wer besser blufft, gewinnt 	66	•	•	•	•									•		•	•	13	1-30
Mitmach-Aktion: Drehrad 	68	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•		•		•		13	1-3
Projekte																			
Fotolovestory	71					•								•	•	•	•	13	45-x
Mein Post	72	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•		•	•	•	•	13	45-x
Umfrage 	74	•	•	•	•	•		•	•			•	•	•	•	•	•	13	240-x
STI-Rallye	76	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•		•	•	•	•	13	120-x

Methodenbeschreibungen und Materialien

Die Methodenbeschreibungen beinhalten jeweils eine Kurzbeschreibung, das behandelte Thema, den Methodentyp, Informationen zum Setting, zum empfohlenen pädagogischen Alter, zur Dauer, zu den notwendigen Materialien sowie zur Vorbereitung und zum Ablauf der Methoden.

Im Methodenfinder finden Sie online für viele Methoden zusätzlich kleinere Varianten sowie methodische Alternativen mit einem ähnlichen Ansatz. Ein Icon in der Beschreibung macht hierauf aufmerksam.

Materialien, die Sie sich selber besorgen müssten, sind konkret beschrieben. Alle bereits vorbereiteten Arbeitsblätter, Karten oder Spieldateien sind unter www.liebesleben.de/methodenfinder eingestellt. Hier können Sie auch dieses Methodenheft als Ganzes herunterladen.

Einstieg und Auflockerung zwischen durch





Becherspiel

Wasser im Becher mit und ohne Zutat teilen, probieren und einen Bezug zu STI herstellen

Vorbereitung

Füllen Sie die Becher zu ca. einem Drittel mit Wasser und fügen Sie in einzelne Becher zusätzlich Zucker/ Stärke hinzu.

Ablauf

Geben Sie allen TN je einen Becher für ein kleines gemeinsames Experiment. In 3 Runden begegnen sich die TN im Raum paarweise und teilen/tauschen ihr Wasser miteinander: Sie gießen alles in einen Becher und schütten dann die Hälfte wieder in den anderen Becher zurück. Anschließend trinken alle TN einen kleinen Schluck aus ihrem Becher.

Fragen Sie, wer etwas geschmeckt hat. Führen Sie nun optional den Stärkenachweis mit der Jod-Kalium-iodid-Lösung durch. Geben Sie dazu ein paar Tropfen in die Becher. Wenn Stärke enthalten ist, verfärbt sich das Wasser.

Mögliche Auswertungsfragen

- Wer hat was geschmeckt? Was hat das mit STI zu tun (unsichtbar etwas weitergeben, ohne davon zu wissen...)?
- Was kann ich tun, um mich und andere vor einer STI zu schützen (Monogamie und/oder Kondome benutzen)?

- Was kann ich tun, wenn ich tatsächlich Symptome hätte oder wenn ich mich auch ohne Symptome vielleicht angesteckt haben könnte?
- Wie würde ich mich gegenüber jemandem verhalten, bei dem ich mich tatsächlich mit einer STI angesteckt hätte?

Thema	HIV und andere sexuell übertragbare Infektionen (STI) · Toleranz und Solidarität · Vertrauen und Verantwortung
Methodentyp	Einstieg/Warming-up Auflockerung/Bewegung
Setting	Geschlossene Gruppe
Alter	Empfohlen ab ca. 14 Jahren
Dauer	10-15 min
Material	Ereigniskarten für Becherspiel unter www.liebesleben.de/becherspiel Eigenes Material: Becher/Gläser in der Anzahl der TN, Wasser, Zucker/ Stärke, optional Jod-Kaliumiodid-Lösung aus der Apotheke
Variante	

Pantomime



Begriffe aus dem Bereich STI, Sexualität und Verhütung pantomimisch darstellen, umschreiben, zeichnen oder durch Ja/Nein-Fragen erraten

Vorbereitung

Wählen Sie gruppenspezifisch geeignete Begriffe aus bzw. passen Sie diese an die Gruppe an.

Ablauf

Teilen Sie die Gruppe. Die Teilgruppe, die einen Begriff zuerst errät, erhält Applaus oder einen Punkt. Die Spielenden wechseln sich nach jedem Begriff ab. 2 Personen aus einer Gruppe bekommen einen Begriff ins Ohr geflüstert und sollen ihn darstellen. Alle anderen raten. Kreative Gruppen können sich nach der Anfangsphase auch selbst Begriffe ausdenken und Ihnen diese ins Ohr flüstern. Nach einer von Ihnen vorgegebenen Zeit endet das Spiel.

Thema	HIV und andere sexuell übertragbare Infektionen (STI) · Kondom · Schutz und Verhütung · Über Sex reden · Sexuelle Vielfalt · Liebe und Verliebtsein · Gefühle · Sexuelle Gewalt · Toleranz und Solidarität · Vertrauen und Verantwortung
Methodentyp	Einstieg/Warming-up Auflockerung/Bewegung Quiz-Variante/Mitmach-Aktion
Setting	Geschlossene Gruppe Offene/öffentliche Veranstaltung
Alter	Empfohlen ab ca. 10 Jahren
Dauer	10 - 20 min
Material	Begriffspool für Pantomime/ Montagsmaler/Scharade/ Was bin ich, unter www.liebesleben.de/pantomime
Variante	
Alternative Methode	 Montagsmaler, Scharade, Fragebegriffe





Grabbelsack

Über Bilder oder Gegenstände
zum Thema STI/Sexualität
miteinander ins Gespräch kommen


Vorbereitung
Füllen Sie einen Sack/eine Box
gruppenspezifisch mit einer Auswahl
an Gegenständen. Alle Themen sind
hier möglich.

Ablauf
Wer möchte, zieht einen Gegen-
stand aus dem Sack, ohne hineinz-
uschauen (alternativ Beutel reihum ge-
ben). Fragen Sie, was sie/er mit dem
Gegenstand in Bezug auf Sexualität
verbindet. Vielleicht gibt es mehre-
re, auch konträre Assoziationen und
Verbindungen? Fragen Sie nach.

Nutzen Sie die Gegenstände, um mit
den TN über Sexualität ins Gespräch
zu kommen, Worte zu finden, sie zu
ermutigen, Fragen zu stellen und sich
zu informieren.

Achten Sie darauf, dass auch ruhige
TN ihre Chance zum Mitmachen
bekommen, ohne sie zu drängen.
In geschlechtsgemischten Gruppen
kann es für TN mit Zuwanderungs-
geschichte eventuell schwierig sein,
sich im Beisein des anderen Ge-
schlechts aktiv zu beteiligen. Berück-
sichtigen Sie das bei Ihrer Planung.

Option: Wenn Sie 2 geschlechts-
getrennte Angebote für Jungen/
Männer und für Mädchen/Frauen
machen, steigert das die Neugierde -
selbst wenn der Inhalt jeweils der
gleiche ist. Allerdings brauchen Sie
dann auch die doppelte Ausstattung
an Materialien.

Thema	HIV und andere sexuell übertragbare Infektionen (STI) · Kondom · Schutz und Verhütung · Über Sex reden · Sexuelle Vielfalt · Freundschaft und Familie · Beziehung und Partnerschaft · Liebe und Verliebtsein · Geschlechterrollen · Körper und Aussehen · Gefühle · Meine Einstellungen und Werte · Toleranz und Solidarität · Vertrauen und Verantwortung
Methodentyp	Einstieg/Warming-up Positions-/Meinungsspiel
Setting	Geschlossene Gruppe
Alter	Empfohlen ab ca. 13 Jahren
Dauer	10-20 min
Material	Eigenes Material: Grabbelsack und STI-/ Verhütungsbauchladen; Vorschläge unter www.liebesleben.de/grabbelsack
Alternative Methode	 STI-/Verhütungsbauchladen, Mein Bild von





Medikament jagt STI

Gruppenspiel im Kreis: Wer fängt die STI ein?

Vorbereitung

Stellen Sie die benötigten Spielgegenstände zusammen.

Ablauf

Teilen Sie die TN im Kreis abwechselnd in A und B ein. Eine Person der Gruppe A bekommt den Gegenstand, der die STI darstellt. Die gegenüberstehende Person der Gruppe B erhält den Gegenstand, der das Antibiotikum/ Medikament darstellt. Beide Gegenstände

werden so schnell wie möglich von den Personen der eigenen Gruppe in dieselbe Richtung weitergereicht. Dabei soll das Medikament die STI fangen. Anschließend kann über die STI, deren Übertragung, Symptome und Behandlung gesprochen werden, siehe Methoden zum entsprechenden Bereich.

Option: Mehrere STI-Gegenstände werden nacheinander auf die Jagd geschickt oder auch in verschiedene Richtungen.

Thema	HIV und andere sexuell übertragbare Infektionen (STI)
Methodentyp	Einstieg/Warming-up Auflockerung/Bewegung
Setting	Geschlossene Gruppe
Alter	Empfohlen ab ca. 14 Jahren
Dauer	5 - 10 min
Material	Eigenes Material: ein Gegenstand, der eine STI darstellt (z.B. Plüschmikroben, beschriebener Tischtennisball o. Ä.), ein Gegenstand, der ein Antibiotikum/Medikament darstellt (z.B. neutrale Blisterverpackung)

STI-Alarm¹

Ballspiel: Krankheitserreger aus dem eigenen Feld schlagen und Schutzmöglichkeiten behalten

Vorbereitung

Bekleben Sie Softbälle mit Kreppband o. Ä. und beschreiben Sie diese mit den folgenden Begriffen.

- **STI-Erreger:**
HIV, Hepatitis, Syphilis, Chlamydien, Gonorrhö (Tripper), HPV/Feigwarzen, Herpes, Trichomonaden
- **Schutzmöglichkeiten:**
Kondom, Femidom, Petting, Schmusen, Safer Sex, Schutz durch Therapie, Onanieren, Cybersex, Telefonsex, Impfung, Enthaltensamkeit, beiderseitige Treue
- **Joker:**
AIDS-Hilfe, Gesundheitsamt, Hautärztin/Hautarzt, Urologin/Urologe, Frauenärztin/Frauenarzt, Fachärztin/Facharzt für Haut- und Geschlechtskrankheiten

Ablauf

Geben Sie anhand der auf den Bällen stehenden Begriffen eine kurze Einführung in die Krankheitserreger, Schutzmöglichkeiten sowie die Beratungs-/Behandlungsakteure von STI und klären Sie mögliche Fragen. Unterteilen Sie den Raum durch ein Kreuz aus Kreppband in 4 gleich große Rechtecke. Bilden Sie 4 Teams, die sich in je eins der Rechtecke stellen. Schalten Sie die Musik an. Werfen Sie alle Bälle gleichzeitig in den Raum. Die Teams werfen/schießen die Krankheitserreger-Bälle mit Händen und Füßen aus ihrem Rechteck und versuchen, in den Besitz der Schutzmöglichkeiten- und Joker-Bälle zu gelangen. Die Bälle dürfen dabei nicht festgehalten oder am Körper versteckt werden, damit das Spiel im Fluss bleibt.

Ein Stopp der Musik beendet einen Spieldurchlauf.

Ermitteln Sie die Punkte:

- Schutzmöglichkeiten im eigenen Rechteck zählen einen Pluspunkt
- Krankheitserreger zählen einen Minuspunkt
- Ein Joker im Rechteck verwandelt 2 Krankheitserreger in 2 Pluspunkte
- Das Team mit den meisten Punkten gewinnt den Durchlauf. Je nach Zeitvorgaben können mehrere Durchläufe gespielt werden

Mögliche Auswertungsfragen

- Was kann ich machen, damit ich diese STI nicht bekomme?
- Wie erkennt man eine Infektion mit diesem Krankheitserreger?
- Was mache ich, wenn ich eine STI habe?

Thema	HIV und andere sexuell übertragbare Infektionen (STI) · Kondom · Schutz und Verhütung
Methodentyp	Einstieg/Warming-up Auflockerung/Bewegung
Setting	Geschlossene Gruppe
Alter	Empfohlen ab ca. 14 Jahren
Dauer	5 – 10 min
Material	Eigenes Material: mehrere beschriftete/beklebte Softbälle, Kreppband, Musik/Abspielgerät und/oder Stoppuhr/Smartphone

¹ vgl. E. Tuidier, M. Müller, S. Timmermanns u.a.: Sexualpädagogik der Vielfalt, Weinheim und Basel 2012



Ich bin ... und wer bist du?

Sitznachbarinnen und Sitznachbarn befragen, die wieder neue Fragen stellen



Vorbereitung

Überlegen Sie sich ggf. gruppenspezifisch eigene Fragen, falls der Antworten-/Fragenfluss in der Gruppe ins Stocken gerät.

Ablauf

Stellen Sie 3 Stühle nebeneinander. Setzen Sie sich auf den mittleren der 3 freien Stühle und sagen Sie z. B. »Ich bin eine STI und wer bist du?«. 2 andere TN aus der Gruppe antworten schnell und spontan mit einem assoziierten Begriff, z. B. »Ausfluss«

und »Kondom«, und setzen sich auf die beiden freien Stühle links und rechts neben Sie.

Wählen Sie einen der beiden Begriffe aus. Sie selber und der nicht gewählte Begriff scheiden damit aus. Die Person mit dem gewählten Begriff setzt sich auf den Stuhl in der Mitte und leitet die nächste Runde ein, z. B. »Ich bin das Kondom und wer bist du?« etc. Nutzen Sie bei ausreichend Zeit die Gelegenheit, mit den TN auch inhaltlich über die

Themen zu sprechen.

Option: Bereiten Sie Karten mit Fragen vor. Wenn der Antworten-/Fragenfluss stockt oder ein TN keine eigene Frage weiß, wird eine Karte vom Stapel genommen.

Mögliche Auswertungsfragen

- Bei welchen Fragen gab es schnell Antworten und bei welchen war das schwierig? Woran lag das?
- Was war ggf. peinlich?

Thema	HIV und andere sexuell übertragbare Infektionen (STI) · Kondom · Schutz und Verhütung · Über Sex reden · Gefühle · Meine Einstellungen und Werte · Toleranz und Solidarität · Vertrauen und Verantwortung
Methodentyp	Auflockerung/Bewegung
Setting	Geschlossene Gruppe
Alter	Empfohlen ab ca. 14 Jahren
Dauer	10 - 15 min
Material	Exemplarische Identitäten: das Verliebtsein, das Flirten, der Kuss, die Schmetterlinge im Bauch, die Liebe, der Sex, die Sexualität, das Petting, die Verhütung, das Kondom, die Pille, die Pille danach, die Schwangerschaft, die Chlamydien, der HI-Virus, der STI-Test, das Jucken, das Kratzen, das Brennen, der Ausfluss, das Medikament, die Angst, die Scham, die Krankheit, das Sterben, der Tod, die Freude, das Leben, die Toleranz, die Solidarität, das Vertrauen, die Verantwortung...

Das verzwickte Tau

Körperübungen zum Thema Nähe/Distanz, Vertrauen und Kooperation, Grenzen wahrnehmen und setzen

Vorbereitung

Markieren Sie mit Klebeband eine Linie auf dem Boden.


Ablauf

Alle TN stellen sich auf die Linie. Bitten Sie die Gruppe, sich vorzustellen, dass die Linie eine Brücke über einem Fluss mit hungrigen Piranhas ist. Niemand darf herunterfallen.

Bitten Sie die TN, sich mehrmals zu ordnen, z. B. nach Geschlecht, Größe, Alter, alphabetischer Reihenfolge der Vornamen. Dabei müssen sich die TN umeinander herum bewegen, ohne den markierten Bereich zu verlassen.

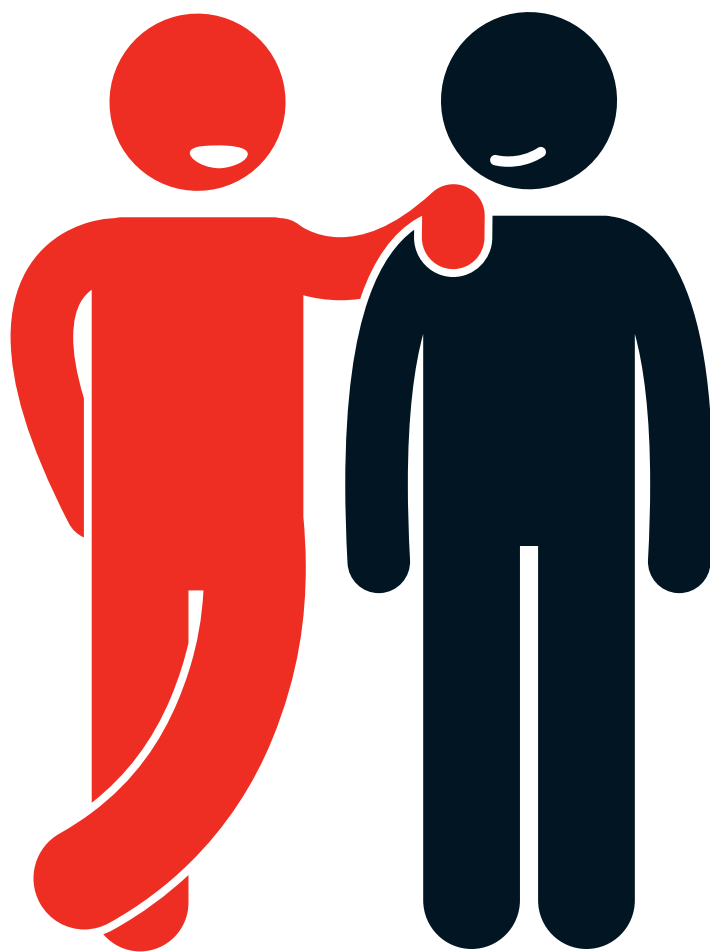
Mögliche Auswertungsfragen

- Wie war es für euch, so dicht miteinander auf Tuchfühlung zu gehen?
- Wie hat jemand deutlich gemacht, wenn eine Berührung nicht in Ordnung war?
- Welche Grenzen habt ihr wahrgenommen?
- Wie würdet ihr reagieren, wenn euch beim Tanzen jemand zu dicht auf die Pelle rückt? Oder schmusen/knutschen will, obwohl ihr das nicht wollt? Was könnt ihr tun?

Thema	Vertrauen und Verantwortung
Methodentyp	Einstieg/Warming-up Auflockerung/Bewegung
Setting	Geschlossene Gruppe Offene/öffentliche Veranstaltung
Alter	Empfohlen ab ca. 13 Jahren
Dauer	5 - 15 min
Material	Eigenes Material: Klebeband oder Schnur
Alternative Methode	 Gordischer Knoten, Sitzkreis, Wettermassage/Autowäsche, Sich fallen lassen, Pendel, Schweben und Fliegen, Vertrauensfall, Förderband



**Sexualität • Geschlechterrollen •
Orientierungen**





Wörter finden

Möglichst viele Wort-Varianten zu ausgewählten Begriffen sammeln und zuordnen

Vorbereitung

Notieren Sie auf Blättern Überschriften wie »Vagina«, »Penis«, »Geschlechtsverkehr«, »Busen«, »Po«, »Homosexualität« o. a. Wählen Sie die Begriffe gruppenspezifisch aus bzw. passen Sie diese entsprechend an.

Ablauf

Die TN schreiben oben auf ihre Blätter ein »M« bzw. »F« (als Mann bzw. als Frau) oder »J« bzw. »M« (als Junge bzw. als Mädchen). Zu dem von Ihnen ausgewählten Begriff schreiben die TN nun in ca. 10 min anonym so viele andere Wörter wie möglich. Dann legen die TN alle Blätter verdeckt in die Mitte. Nachdem diese gemischt wurden, zieht ein TN ein Blatt, liest das darauf stehende Wort vor und legt das Blatt für alle sichtbar wieder ab. Sich wiederholende Begriffe werden übereinander gestapelt.

Achten Sie darauf, dass alle TN an die Reihe kommen. Ermutigen Sie die TN, wenn sie peinlich berührt sind. Greifen Sie ein, wenn TN auf ein in Deutschland gesellschaftlich akzeptiertes Wort beleidigend reagieren. Die Methode eignet sich besonders zum Einstieg in alle weiteren Übungen, in denen die TN über Sexualität sprechen und eigene Worte finden müssen bzw. eine gemeinsame Sprache in einer Gruppe gefunden werden soll.

Mögliche Auswertungsfragen

- Wie leicht/schwer war es, andere Wörter zu finden und aufzuschreiben?
- War es leichter, »schöne« Wörter zu finden oder solche, die man selber nicht mag?
- Wie war es, die Begriffe laut vorzulesen?
- Welche Wörter kommen besonders

- häufig/selten vor?
- Welche Wörter sind eher »neutral«, »sachlich«, »medizinisch«?
- Welche Wörter sind neu/unbekannt?
- Welche Wörter kommen häufiger von Mädchen/Frauen, welche von Jungen/Männern?
- Welche Wörter benutzen nach eurer Einschätzung eher Mädchen bzw. Jungen?
- Auf welche Begriffe einigen wir uns, die wir gemeinsam in der Gruppe benutzen wollen?

Für die Variante:

Wie sind bei gefundenen Wörtern »+« und »-« verteilt? Finden Mädchen/Frauen andere Wörter positiver bzw. negativer als Jungen/Männer? Wie kommt das?

Thema	Über Sex reden · Sexuelle Vielfalt · Geschlechterrollen · Gefühle · Meine Einstellungen und Werte
Methodentyp	Positions-/Meinungsspiel
Setting	Geschlossene Gruppe
Alter	Empfohlen ab ca. 13 Jahren
Dauer	20–30 min
Material	Eigenes Material: je TN ca. 10 DIN-A4-Blätter, Stifte
Variante	



2 Herzen


Mädchen und Jungen erfahren, was sie vom anderen Geschlecht zum Thema Sexualität wissen wollten, sich aber nie zu fragen gewagt hatten

Vorbereitung
 Klären Sie, ob eine Moderation mit 2 Personen möglich ist. Wenn nicht, bewegen Sie sich in der Durchführung dynamisch zwischen beiden Gruppen.

Ablauf
 Trennen Sie die Mädchen und die Jungen in 2 nahe beieinander liegende Räume. Jede Gruppe zeichnet ein großes Herz auf Packpapier und schreibt in 10 min ihre Herz-Fragen zum Thema Liebe, Sexualität und Körper hinein, die sie schon immer einmal stellen wollten. Achten Sie darauf, dass nur Fragen aufgeschrieben werden, die die jeweilige Gruppe auch selbst beantworten würde. Mädchengruppen diskutieren meist persönlicher und länger miteinander.

Jungen sind eher schneller, provokanter und werden seltener persönlich. Beide Papiere werden ausgetauscht. Die Jungen und Mädchen entdecken mit Schmunzeln, Lachen oder auch Stirnrunzeln die Fragen des jeweils anderen Geschlechts und sollen diese in wiederum 10 min auf den Punkt beantworten. Meist entstehen bei der Beantwortung der Fragen bzw. der Durchsicht der Antworten spontane Reaktionen, die Sie gut in der Abschluss-Diskussion aufgreifen können. Geben Sie die Papiere anschließend wieder zurück. Beide Gruppen schauen sich in 10 min getrennt voneinander die Antworten an. Sie überlegen, was ihnen auffällt und schreiben kurze Notizen auf das Papier.

- Mögliche Auswertungsfragen**
- Was ist bei den Fragen und den Antworten jeweils aufgefallen?
 - Was sagen die angesprochenen Mädchen/Jungen dazu?
 - Sind Mädchen und Jungen »anders«? Wenn ja, wie?
 - Was ist - vermeintlich - »typisch Mädchen/typisch Junge«?
 - Gibt es auch Mädchen/Jungen, die eine andere, eigene Meinung haben?
 - Welche Fragen sind noch offen/ irritierend/widersprüchlich?
 - Was wollen Mädchen/Jungen voneinander noch genauer wissen?

Thema	Über Sex reden · Liebe und Verliebtsein · Geschlechterrollen · Körper und Aussehen · Gefühle · Meine Einstellungen und Werte · Toleranz und Solidarität · Vertrauen und Verantwortung
Methodentyp	Positions-/Meinungsspiel
Setting	Geschlossene Gruppe
Alter	Empfohlen ab ca. 13 Jahren
Dauer	45 min
Material	Eigenes Material: 2 Packpapiere, 2 dicke Stifte in 2 Farben
Variante	



Neugierige Außerirdische

Marsmenschen erkunden das Geschlechts-, Fortpflanzungs- und Schutzverhalten der Erdmenschen

Vorbereitung

Stellen Sie geeignete Requisiten zusammen und wählen Sie gruppenspezifische Fragen aus bzw. passen Sie diese an die Gruppe an.

Ablauf

Finden Sie 2 bis 3 spielfreudige TN für die kleine Science-Fiction-Befragung und gehen Sie mit ihnen kurz vor die Tür. Erklären Sie ihnen folgendes Szenario: »Ihr seid Marsmenschen, die auf der Erde gelandet sind. Bei euch auf dem Mars geht die Fortpflanzung ganz einfach. Ihr drückt mit dem Finger auf die Schulter eines anderen Marsbewohners, sagt »piep« und schon gibt es ein neues Marskind. Und wenn ihr miteinander Spaß haben wollt, ohne euch zu vermehren, drückt ihr auch den Finger auf die Schulter,

sagt aber dabei »piep-piep«. Auf eurer Erdexpedition wollt ihr 2 Dinge herausfinden: Wie vermehren sich die Erdmenschen? Und was tun sie, wenn sie sich nicht vermehren wollen? Die Aufgabe eurer Erdexpedition ist es also, ganz genaue Antworten auf eure Fragen zu bekommen. Für die Befragung könnt ihr euer Smartphone benutzen.« Natürlich können die Marsmenschen auch noch eigene Fragen dazu erfinden. Nachdem sich die Marsmenschen vorbereitet und außerirdisch gekleidet haben, kehren sie in die Gruppe zurück. Erklären Sie nun auch der Gruppe das Szenario. Achten Sie darauf, dass alle TN in die Befragung einbezogen werden. Sollte die Gruppe keine Antwort finden, helfen Sie durch Hinweise. Beantworten Sie die Frage nur im Notfall selbst.

Wenn alle Fragen gestellt und beantwortet wurden, bedanken Sie sich bei den Marsmenschen. Bitten Sie alle Darstellenden, ihre Rolle wieder abzuschütteln.

Mögliche Auswertungsfragen
Fragen Sie zuerst die ehemaligen Marsmenschen:

- Wie war es für euch, zu diesem Thema Fragen zu stellen?

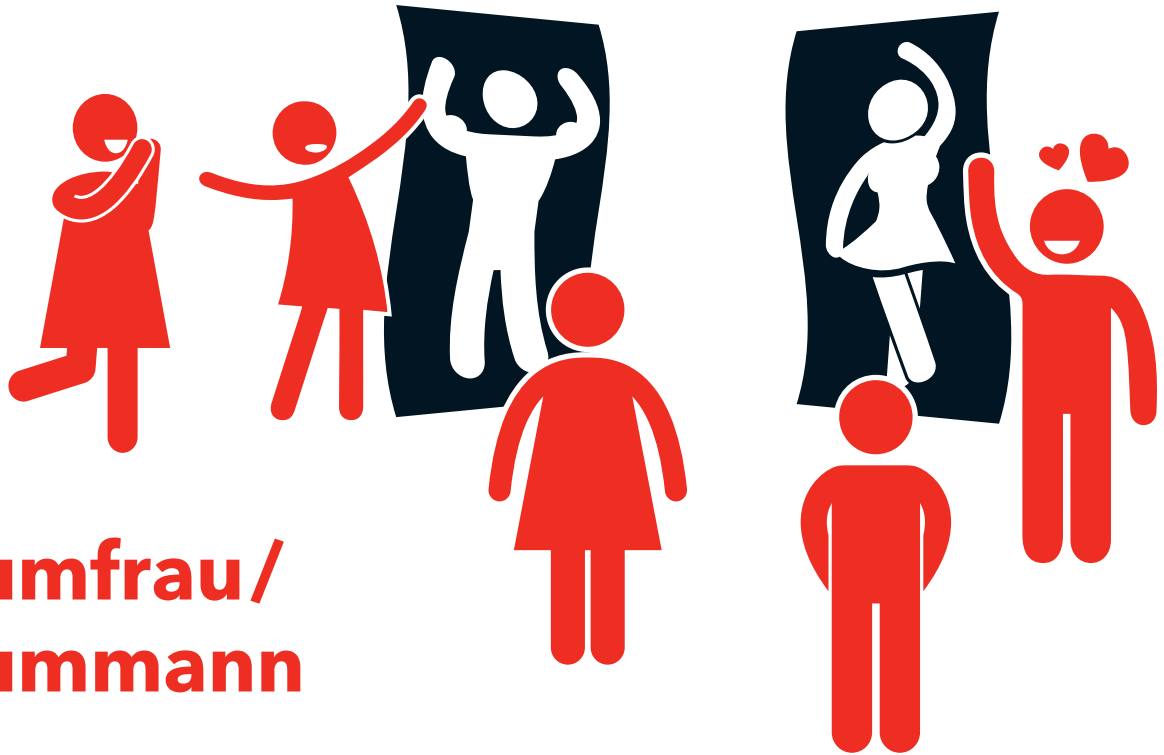
Fragen Sie dann die ehemaligen Erdmenschen:

- Wie war es für euch, so über Sexualität zu reden?
- Was war leicht und was eher schwer?

Frage an alle:

- Welche Fragen gibt es noch, die bisher nicht gestellt oder beantwortet worden sind?

Thema	HIV und andere sexuell übertragbare Infektionen (STI) · Kondom · Schutz und Verhütung · Über Sex reden · Sexuelle Vielfalt
Methodentyp	Positions-/Meinungs-/Rollenspiel
Setting	Geschlossene Gruppe
Alter	Empfohlen ab ca. 13 Jahren
Dauer	30 – 45 min
Material	Fragenpool für Neugierige Außerirdische unter www.liebesleben.de/ausserirdische Eigenes Material: Plastik- oder Alufolie für Außerirdischen-Kostüme, ein Smartphone zum Aufnehmen



Traumfrau/ Traummann

Sich per Körperumriss eine Traumfrau bzw. einen Traummann gestalten

Vorbereitung

Besorgen Sie die u. g. Materialien.

Ablauf

Teilen Sie die Gruppe in Mädchen und Jungen auf. Geben Sie jeder Gruppe ein Packpapier und dicke Stifte. Wenn möglich, sollten die Gruppen in unterschiedlichen Räumen arbeiten, um sich nicht gegenseitig zu beeinflussen. Die Jungen zeichnen den Umriss einer Frau (ggf. auch eines Mannes), die Mädchen einen Mann (ggf. auch eine Frau). Ist das Papier nicht groß genug, sollten zumindest Kopf und Rumpf abgebildet werden. Jede Gruppe soll in die Umrisse in Stichworten aufschreiben, wie sie sich ihre

Traumfrau/ihren Traummann idealerweise wünschen. Die TN können alles aufschreiben, was ihnen einfällt, auch Meinungen und Vorurteile, mit denen sich nicht alle TN identifizieren können. (Alternativ: Nur Attribute, die in der Gruppe eine Mehrheit finden, werden aufgeschrieben.) Wenn beide Gruppen fertig sind, präsentieren sie ihre Traumfrau bzw. ihren Traummann der anderen Gruppe. Die Diskussion über die Wünsche und Vorstellungen beginnt.

Option: Jedes Gruppenmitglied entwickelt für sich eine Traumfrau oder einen Traummann. Diese können auch gleichgeschlechtlich sein.

Mögliche Auswertungsfragen

- Was ist Traum und was ist wirklich möglich?
- Was ist mir wichtig?
- Worauf kommt es in einer Liebesbeziehung/einer Freundschaft an?
- Wünschen sich Mädchen und Jungen verschiedene Attribute?
- Wenn ja, was ist unterschiedlich und was gemeinsam?
- Was sagen Mädchen und Jungen jeweils zu den Wünschen des anderen Geschlechtes?
- Woher kommt es, dass sich Frauen »andere« Männer und Männer »andere« Frauen wünschen?

Thema	Über Sex reden · Sexuelle Vielfalt · Beziehung und Partnerschaft · Liebe und Verliebtsein · Geschlechterrollen · Körper und Aussehen · Gefühle · Meine Einstellungen und Werte · Toleranz und Solidarität · Vertrauen und Verantwortung
Methodentyp	Positions-/Meinungsspiel
Setting	Geschlossene Gruppe
Alter	Empfohlen ab ca. 13 Jahren
Dauer	30 min
Material	Eigenes Material: 2 Bögen Packpapier in Personengröße, dicke Stifte Variante: je TN ein Papier und ein Stift

Toleranzübung

Gegen- und gleichgeschlechtliche Paare experimentieren mit unterschiedlichen Kontakten und Berührungen

Vorbereitung
Wählen Sie gruppenspezifisch aus, welche der vorgeschlagenen bzw. alternativen Aufgaben Sie den zu bildenden Paaren stellen wollen. Entscheiden Sie, ob Sie aus der Gruppe Freiwillige finden möchten oder gezielt Personen ansprechen wollen, mitzumachen.

Ablauf
Finden Sie 6 Darstellende: 3 Jungen und 3 Mädchen. Bitten Sie diese, die folgenden 3 Paare zu bilden: 1. Junge und Mädchen, 2. Junge und Junge, 3. Mädchen und Mädchen. Fordern Sie die 3 Paare nun auf, die folgenden Experimente zu machen und dabei wahrzunehmen, welche Gedanken und Gefühle bei ihnen entstehen. Ebenso sind die weiteren TN gebeten, ihre eigenen oder die Reaktionen der 3 Paar-Darstellerinnen und -Darsteller zu beobachten.

- Nebeneinander gehen
 - Sich intensiv anschauen
 - Sich an der Hand fassen
 - Hand in Hand herumgehen
 - Den Arm auf die Schulter der/des anderen legen
 - Arm in Arm gehen
 - Sich auf den Schoß der/des anderen setzen
 - Sich bei der/dem anderen anlehnen
 - Der/dem anderen einen Wangenkuss geben
 - Kuscheln ...
- Zum Ende der Übung bitten Sie die 6, ihre Rolle wieder abzuschütteln.

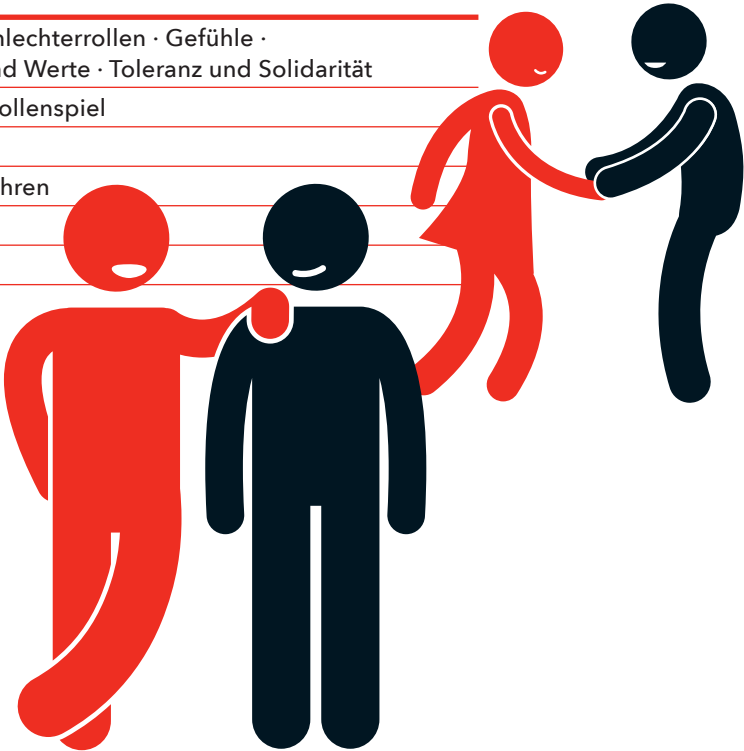
Option: Alle TN gehen im Kreis, bleiben auf ein Signal hin stehen und machen die Übung jeweils mit der/dem nächststehenden TN. Dann gehen sie weiter durch den Raum. (Bitte darauf achten, dass sich auch gleichgeschlechtliche Paare bilden und insbesondere Jungen das nicht vermeiden!)

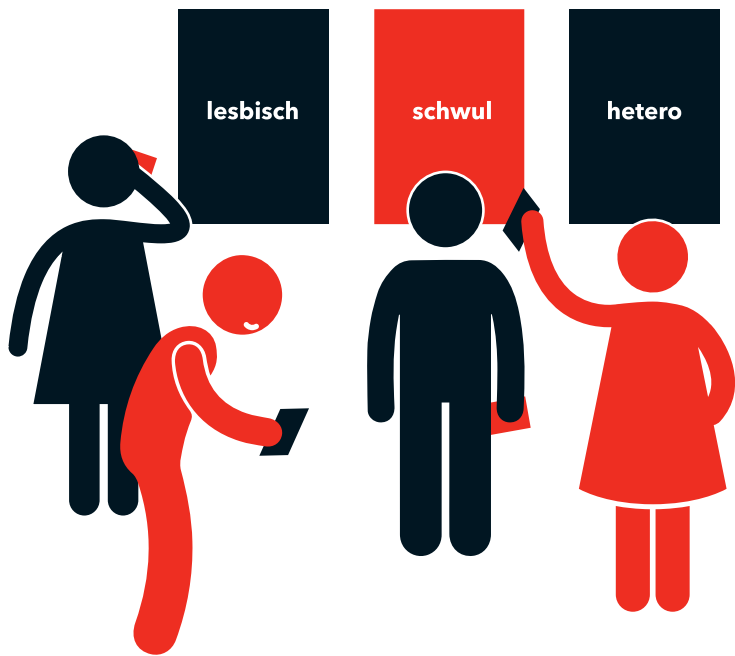
- Mögliche Auswertungsfragen**
Fragen Sie zuerst die Spielenden:
- Wie habt ihr euch gefühlt und was ist euch durch den Kopf gegangen?
 - Was ist leicht(er), was schwer(er) gefallen?

- Fragen Sie dann die Gruppe:**
- Was ist euch aufgefallen?
 - Was habt ihr beim Zuschauen gedacht bzw. empfunden? Woher kommt das?
 - Wie geht ihr als Mädchen mit einem Mädchen/als Junge mit einem Jungen um? Was geht und was geht nicht?
 - Was ist für euch schwul, lesbisch oder hetero?

- Frage an alle:**
- Wie würdet ihr euch in so einer Situation verhalten und was würdet ihr euch von eurer Partnerin oder eurem Partner wünschen?

Thema	Sexuelle Vielfalt · Geschlechterrollen · Gefühle · Meine Einstellungen und Werte · Toleranz und Solidarität
Methodentyp	Positions-/Meinungs-/Rollenspiel
Setting	Geschlossene Gruppe
Alter	Empfohlen ab ca. 13 Jahren
Dauer	20 - 30 min
Material	-





Wer ist wie oder was

Begriffskarten den Kategorien zuordnen, Vorurteile und Klischees besprechen

Vorbereitung

Beschriften Sie große Karten mit den Kategorien »lesbisch«, »schwul«, »hetero« (ggf. auch »bi«). Entscheiden Sie abhängig von Gruppengröße und Entwicklungsstand der Gruppe, wie viele und welche Begriffe Sie einbringen wollen. Schreiben Sie auf die kleinen Moderationskarten jeweils einen Begriff.

Ablauf

Legen Sie die Kategorienkarten so auf den Boden, dass sie ein Dreieck bilden. Alternativ können Sie die Karten auch an die Wand hängen. Die TN ziehen reihum eine Begriffskarte vom Stapel und legen sie verdeckt zu der für sie passenden Kategorie »schwul«, »lesbisch« oder »hetero«. Für die Zuordnung haben die TN folgende Möglichkeiten:

- Wenn der Begriff exakt zutrifft, legen sie die Begriffskarte ganz dicht an die Kategorie
- Wenn er auf 2 Kategorien zutrifft, legen sie die Karte dazwischen
- Wenn der Begriff auf alle Kategorien passt, legen sie ihn in die Mitte
- Wenn er gar nicht passt, legen sie ihn außerhalb

Sobald alle Karten zugeordnet wurden, decken die TN nacheinander je eine Begriffskarte auf und lesen den Begriff vor. Wenn alle TN mit der Platzierung des Begriffs einverstanden sind, bleibt er am Ort. Wenn er woanders abgelegt werden soll, begründet die/der TN dies und die Gruppe entscheidet gemeinsam. Möglicherweise ergibt es sich im Verlauf, dass die Dreiteilung »schwul«, »lesbisch« und »hetero« um weitere

Kategorien wie beispielsweise »bi« erweitert werden muss. Erfahrungsgemäß finden sich viele Karten in der Mitte des Feldes. Die TN erkennen, dass die meisten Begriffe auf Lesben, Schwule und Heteros gleichermaßen zutreffen bzw. nicht notwendigerweise auf alle zutreffen müssen.

Mögliche Auswertungsfragen

- Was fällt auf?
- Wo gibt es Schwerpunkte?
- Wo gibt es Lücken?
- Was widerspricht sich?
- Was überrascht?
- Was stimmt/trifft zu?
- Was sind Vorurteile?
- Wo wird etwas für euch unangenehm oder bedenklich?

Thema	HIV und andere sexuell übertragbare Infektionen (STI) · Über Sex reden · Sexuelle Vielfalt · Freundschaft und Familie · Beziehung und Partnerschaft · Liebe und Verliebtsein · Körper und Aussehen · Gefühle · Meine Einstellungen und Werte · Toleranz und Solidarität · Verantwortung und Vertrauen
Methodentyp	Positions-/Meinungsspiel
Setting	Geschlossene Gruppe
Alter	Empfohlen ab ca. 14 Jahren
Dauer	30 min
Material	Begriffsvorschläge für Wer ist wie oder was unter www.liebesleben.de/wer-ist-wie Eigenes Material: 3 bis 5 große Moderationskarten, ca. 40 kleine Karten, ein Stift je TN

**Übertragung • Symptome •
Behandlung • Schutz**





STI-Nasenbärchen

Das Risiko einer STI- bzw. HIV-Ansteckung mittels Comic-Karten über eine Risiko-Ampel einschätzen und besprechen

Vorbereitung
Drucken Sie die Comic-Karten aus.
Wählen Sie gruppenspezifisch geeignete Nasenbärchen-Situationen aus.

Ablauf
Verteilen Sie an alle TN verdeckt je eine (oder mehrere) Piktogramm-Karten. In Ampelform legen sie 4 Karten auf den Boden: rot = hohes Risiko, gelb = geringes Risiko, grün = kein Risiko, Blitz = strittig. Bitten Sie die TN, nacheinander ihr Piktogramm zu zeigen, die Situation zu erklären und sie dann zu einer der STI- bzw.

HIV-Risikostufen zu legen. Helfen Sie ggf. behutsam bei Formulierungen zu sexuellen Praktiken bzw. bitten Sie die Gruppe um Unterstützung. Ist die Zuordnung zu einer Gefahrenstufe in der Gruppe strittig, so wird sie zur »Blitz-Karte« gelegt. Sind alle Piktogramme beschrieben und zugeordnet, geben Sie kurz eine Info an die Gruppe zum Ansteckungsrisiko relevanter STI und zu den riskanten Körperflüssigkeiten. Überprüfen Sie gemeinsam, ob die Piktogramme richtig liegen.

Entscheiden Sie sich dabei z. B. für Chlamydien. Gehen Sie dann zusammen die Blitz-Karten durch und ordnen sie diese neu zu. Klären Sie gemeinsam, wie man in den als Risiko identifizierten Situationen sich und andere schützen kann. Ggf. überprüfen Sie in einem zweiten Schritt, welche Piktogramme wie umzulegen sind, z. B. bei einer schwerer übertragbaren STI wie HIV. Fragen Sie nach, was die TN bei einer möglichen STI tun würden? An wen würden sie sich wenden für eine Beratung bzw. Behandlung?

Thema	HIV und andere sexuell übertragbare Infektionen (STI) · Kondom · Schutz und Verhütung · Über Sex reden · Sexuelle Vielfalt · Meine Einstellungen und Werte
Methodentyp	Positions-/Meinungsspiel
Setting	Geschlossene Gruppe
Alter	Empfohlen ab ca. 14 Jahren
Dauer	20-30 min
Material	STI-Nasenbärchen-Kopiervorlage und Karten für Riesenmikroben-Schilder/-Steckbriefe unter www.liebesleben.de/nasenbaerchen Die Comic-Karten zeigen Nasenbärchen in alltäglichen Situationen und bei sexuellen Aktivitäten. Eigenes Material: je eine rote, gelbe, grüne Karte plus eine Karte mit einem Blitz
Variante	



Riesenmikroben

Das Risiko einer STI- bzw. HIV-Infektion mittels Comic-Karten, großen Briefmarken oder STI-Symptom-Karten einschätzen und besprechen

Vorbereitung

Besorgen Sie passende Mikroben und bereiten Sie eine der Umsetzungsvarianten vor. Entscheiden Sie, welche Inhalte/Themen gruppenspezifisch behandelt werden sollen.

Ablauf

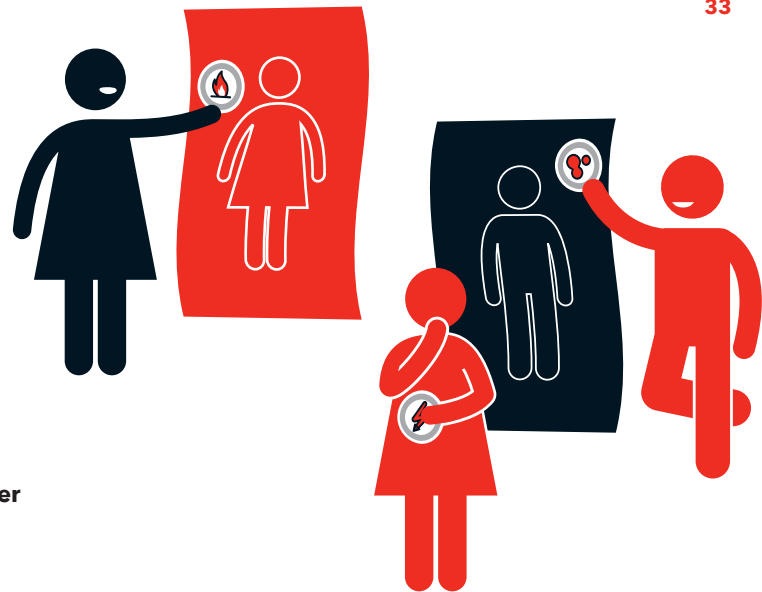
Jede Gruppe bekommt/zieht 1 bis 2 Krankheitserreger, erarbeitet sich diese mit Hilfe von BZgA-Broschüren und präsentiert sie im Plenum, z.B. in Form einer kleinen Puppenspiel-Szene:

- Ich bin ... (Erreger)
Ich komme von einem zum anderen über ... (Übertragungswege: sexuelle Kontakte, Blutaustausch oder mangelnde Hygiene, sofern entsprechende Krankheitserreger einbezogen sind)
- Wenn ich erst mal drin bin, dann merkt ihr das daran, dass ... (Symptome)
- Wenn ihr mich nicht aus dem Körper vertreibt, kann ich ... anrichten (Folgen bei Nichtbehandlung)
- Vertreiben könnt ihr mich durch ... (Behandlung)

Thema	HIV und andere sexuell übertragbare Infektionen (STI) · Kondom · Schutz und Verhütung · Über Sex reden · Meine Einstellungen und Werte
Methodentyp	Einstieg/Warming-up Auflockerung/Bewegung Quiz-Variante/Mitmach-Aktion Positions-/Meinungsspiel
Setting	Geschlossene Gruppe
Alter	Empfohlen ab ca. 14 Jahren
Dauer	20 - 30 min
Material	Karten für Riesenmikroben-Schilder/-Steckbriefe unter www.liebesleben.de/mikroben-steckbriefe Eigenes Material: große Plüschtiere als Mikroben im Internet erhältlich, außerdem ggf. Krankheitserreger, die auch nicht sexuell übertragen werden; Sack/Beutel/Box
Variante	

Körperscanner

STI-Symptom-Icons auf Körperumrissen zuordnen in Verbindung mit Ansteckungswegen, Folgen einer Nichtbehandlung, Behandlung und Schutz



Vorbereitung
Entscheiden Sie, welche STI grup-
penspezifisch besprochen werden
sollen. Drucken Sie die ausgewählten
STI und die Tabelle STI und Symptome
auf Karten aus. Drucken Sie die
STI-Symptom-Icons aus, schneiden Sie
diese zu und laminieren Sie sie bzw.
produzieren Sie sie als Buttons: häufig
keine Symptome und Juckreiz je 10
mal, Harndrang/Schmerzen und Bren-
nen beim Pinkeln, Schmerzen beim
Sex und Fieber/grippeähnliche Anzei-
chen je 8 mal, Hautveränderungen/
nässende Hautstellen, Gelbfärbung
der Haut/Platzhalter für unspezifische
Anzeichen je 4 mal, ungewöhnlicher
Ausfluss/Zwischenblutungen, Appe-
titlosigkeit je 2 mal. Kopieren Sie die
Körperumrisse entsprechend der An-
zahl der in der Gruppe zu besprechen-
den STI auf ein größeres Blatt Papier
oder zeichnen Sie diese per Hand.
Entscheiden Sie sich ggf. für mehrere
Geschlechterkonstellationen. Alterna-
tiv produzieren Sie Körperumrissfigu-

ren aus Holz und lackieren diese mit
Magnetfarbe, so dass die Symptome
mit Magneten halten.

Ablauf
Legen Sie alle STI-Karten in die Mitte.
Alle TN erhalten jeweils ein STI-Symp-
tom-Icon und eine BZgA-STI-Infobro-
schüre. TN mit den folgenden gleichen
Icons (häufig auftretende Symptome)
bilden jeweils eine Kleingruppe: 🍌,
🔥, 🩸, ⚡, 🩺. TN mit allen anderen
Icons (Symptome weniger spezifischer
STI) bilden gemeinsam eine weitere
Kleingruppe: 🔄, ✖️, ❓ und 🟡. Die TN
sollen in ihren Gruppen herausfinden,
wofür ihr Icon steht und bei welchen
STI es auftritt (ca. 10 - 15 min). Drehen
Sie die STI-Karten währenddessen um.
Gemeinsam im Plenum wird eine erste
STI-Karte aufgedeckt und auf das erste
Blatt mit den Körperumrissen gelegt.
Befragen Sie die TN, was sie bereits
über diese STI wissen bzw. was sie
noch gerne erfahren wollen.
Bitten Sie die Gruppen ein passendes

Symptom-Icon an die entsprechende
Körperstelle zu legen und das Symp-
tom kurz zu erläutern. Ergänzen Sie die
Folgen einer Nichtbehandlung. An-
schließend werden auch alle weiteren
STI-Karten aufgedeckt und bearbeitet.

- Mögliche Auswertungsfragen**
- Was fällt euch auf: Welche Sym-
ptome tauchen bei vielen STI auf
und welche spezifisch (nur) bei
einzelnen STI?
 - Wenn ihr seht, an welchen Körper-
stellen die Symptome liegen: Wie
kann man sich denn mit einer STI
anstecken?
 - Und wie könnt ihr euch schützen?
 - Wenn ihr oder eine Freundin/ein
Freund solche Symptome hätte,
wo könnte sie/er sich behandeln
lassen?
 - Was denkt ihr über jemanden, der
sich mit einer STI angesteckt hat?

Option zur Weiterarbeit
Methode »Symptomen zublinzeln«

Thema	HIV und andere sexuell übertragbare Infektionen (STI) · Kondom · Schutz und Verhütung · Meine Einstellungen und Werte
Methodentyp	Positions-/Meinungsspiel
Setting	Geschlossene Gruppe
Alter	Empfohlen ab ca. 14 Jahren
Dauer	30 - 45 min
Material	Karten Körperscanner/Symptomen zublinzeln: STI-Karten, STI-Symptom-Icons, Tabelle STI und Symptome, Körperumrisse Frau-Mann, Mann-Mann, Frau-Frau unter www.liebesleben.de/koerperscanner BZgA-Broschüren: »Mehr Wissen über sexuell übertragbare Infektionen«, PDF-Download oder Bestellung unter www.bzga.de/infomaterialien Eigenes Material: Karten zum Ausdrucken der STI einzeln, für die Symptom-Icons kleine Kärtchen und Laminiergerät oder Buttons, größere Blätter Papier (minimal DIN A3, Tapetenrolle bis Pinnwandpapier), optional Fotos der STI, statt Karten ggf. Einsatz der Riesenmikroben; ggf. Körperumrisse aus Holz, Magnetfarbe, Magnete

Symptomen zublinzeln

STI sammelt ihre Symptome ein,
Gruppe errät, um welche STI es sich dabei handelt

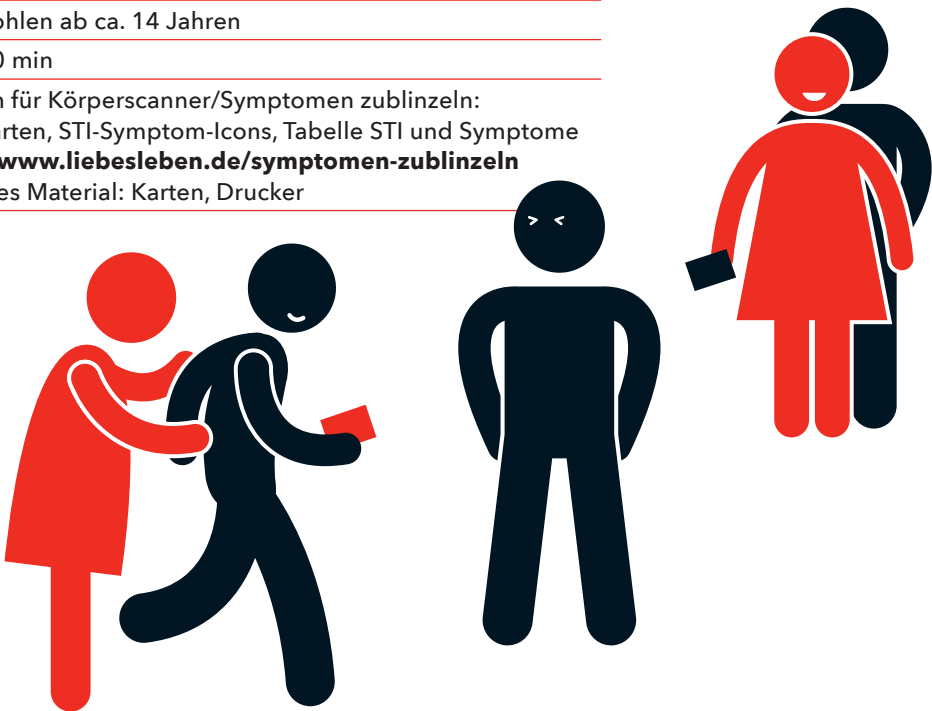
Vorbereitung
Entscheiden Sie, welche STI grup-
penspezifisch besprochen werden
sollen. Drucken Sie die ausgewählten
STI, die Tabelle STI und Symptome
und die STI-Icons auf Karten aus:
häufig keine Symptome und Juckreiz
je 5 mal, Harndrang/Schmerzen und
Brennen beim Pinkeln, Schmerzen
beim Sex und Fieber/grippeähnli-
che Anzeichen je 4 mal, Hautver-
änderungen/nässende Hautstellen,
Gelbfärbung der Haut/Platzhalter für
unspezifische Anzeichen je 4 mal,
ungewöhnlicher Ausfluss/Zwischen-
blutungen, Appetitlosigkeit je 2 mal
(bei größeren Gruppen ggf. entspre-
chend mehr).

Ablauf
Die TN stellen sich zu zweit in einen
Kreis, wobei immer 2 Personen vorei-
nander Bauch an Rücken stehen. Die
hinten stehenden Personen haben

ihre Hände auf dem Rücken!
Eine Person ist frei und geht in die
Mitte. (Bei einer geraden Gruppen-
zahl holen Sie sich eine Person zur
Unterstützung.) Alle Personen im
Außenkreis bekommen von Ihnen ein
STI-Symptom-Icon, sie sind ab jetzt
Symptome. Die Person in der Mitte
zieht eine STI-Karte. Aufgabe für sie
ist es, sich durch Zublinzeln alle ihre
Symptome zusammen zu suchen. Die
angeblinzelten Symptome versuchen,
schnell zu der Person in der Mitte zu
laufen. Die hinteren Personen versu-
chen zu verhindern, dass die STI ihre
Symptome bekommt und probieren
im Sinne eines Schutzverhaltens, das
vor ihnen stehende Symptom festzu-
halten. Das gelingt aber nur, wenn sie
aufmerksam sind und schnell genug
reagieren – wie im wahren Leben
auch ... Die Runde endet, wenn die
STI sagt, dass sie alle Symptome
zusammen hat. Die Gruppe soll dann

erraten, um welche STI es sich wohl
handelt. Nutzen Sie die Gelegenheit,
mit der Gruppe über die STI, Übertra-
gungswege, Symptome, Behandlung
und Schutzmöglichkeiten zu sprechen
und sie zu informieren.
Damit die STI-Person in der Mitte
weiß, welche Symptome sie verursa-
chen kann, geben Sie ihr die Karte
mit der Tabelle STI und Symptome.
Alternativ setzen Sie die Methode
nach einer der anderen Methoden an,
in denen die möglichen Symptome
der STI gelernt werden, z.B. STI-Na-
senbärchen, Riesenmikroben, Kör-
perscanner. Anschließend startet die
nächste Spielrunde mit einer anderen
Person als STI. Die STI-Person aus der
vorherigen Runde reiht sich in den
frei gewordenen Platz im Kreis ein.
Personen im Innen- und Außenkreis
wechseln ihre Plätze und die STI-Sym-
ptom-Icons wandern eine Person
weiter in Uhrzeigerrichtung.

Thema	HIV und andere sexuell übertragbare Infektionen (STI)
Methodentyp	Auflockerung/Bewegung
Setting	Geschlossene Gruppe
Alter	Empfohlen ab ca. 14 Jahren
Dauer	20 – 30 min
Material	Karten für Körperscanner/Symptomen zublinzeln: STI-Karten, STI-Symptom-Icons, Tabelle STI und Symptome unter www.liebesleben.de/symptomen-zublinzeln Eigenes Material: Karten, Drucker





Geschenke machen

Anderen ein schönes oder unschönes Geschenk machen, diese entscheiden, wie sie damit umgehen und wie sie sich ggf. schützen

Vorbereitung

Wählen Sie für die Gruppe passende schöne und unschöne Geschenke aus und schreiben Sie diese auf Karten, z.B. flirten, jemanden sehr freundlich begrüßen, jemandem applaudieren, dem anderen zuzwinkern, stark schwitzen, anhusten, anniesen, pupsen, rülp-sen, STI/Chlamydien weitergeben etc.

Ablauf

Machen Sie den TN Mut und Lust, sich zu zeigen und etwas vorzuführen. Motivieren Sie: Wir wollen hier nichts Perfektes, sondern etwas Neues ausprobieren. Improvisation ist eine Kunst, aus wenig viel zu machen und sich auszuprobieren. 2 TN ziehen gemeinsam eine Karte vom Stapel und überlegen, wie sie das schöne oder unschöne Geschenk pantomimisch darstellen wollen. Kommen Sie kurz dazu und geben Sie leise Tipps. Entscheiden Sie, ob es ausreicht, nur einen kurzen Impuls zu setzen, oder

ob Sie die Geschenk-Szenen etwas ausführlicher besprechen. Das kann insbesondere unsicheren TN helfen und Sicherheit geben. Wenn die beiden TN für sich ihr Geschenk gefunden haben, entscheiden sie sich für 2 Personen aus der Gruppe, denen sie das Geschenk machen. Diese überlegen spontan und schnell, wie sie damit umgehen: Wollen sie das Geschenk annehmen oder wie wollen sie sich schützen bzw. wie wollen sie das Geschenk zurückgeben? Wichtig ist, dass alle Spielenden nicht reden, sich in die Augen schauen und sich nicht berühren. Grenzssetzungen können klar und deutlich gezeigt werden, ohne übergriffig zu werden. Anschließend ziehen die beiden ein neues Geschenk vom Stapel und verschenken es an 2 weitere TN in der Gruppe. Nutzen Sie die Gelegenheit, mit der Gruppe über die STI, Übertragungswege, Symptome, Behandlung und Schutzmöglichkeiten zu sprechen

und sie zu informieren.

Option: Jeweils nur ein TN stellt das Geschenk dar und übergibt es einem von ihm ausgewählten TN, z. B. einer Sitznachbarin/einem Sitznachbarn. Oder: Die TN überlegen sich selber eigene Geschenke.

Mögliche Auswertungsfragen

An die Darstellenden:

- Welche der Geschenke waren für euch leicht und welche schwierig darzustellen?

An die Empfangenden:

- Wie konntet ihr mit den Geschenken umgehen?
- Wie habt ihr euch gefühlt?
- Wo konnte ich bei mir persönlich bleiben? Wo bin ich »geflüchtet« und habe etwas überdreht dargestellt? Wo wurde es albern oder peinlich? Und wie kommt das?

Thema	HIV und andere sexuell übertragbare Infektionen (STI) · Gefühle · Vertrauen und Verantwortung
Methodentyp	Auflockerung/Bewegung Positions-/Meinungs-/Rollenspiel
Setting	Geschlossene Gruppe
Alter	Empfohlen ab ca. 16 Jahren
Dauer	15 - 30 min
Material	Eigenes Material: Karten mit schönen und unschönen Geschenken

Schutzkarten

Sammlung und Bewertung, wie man sich vor einer STI und/oder Schwangerschaft schützen kann

Vorbereitung

Wählen Sie ein Thema aus: Schutz vor STI und/ oder ungewollter Schwangerschaft. Wenn Sie wenig Zeit haben, bereiten Sie Karten mit Schutzmöglichkeiten vor, z. B. Kondome, Safer Sex, Spirale, Treue, Enthaltsamkeit, Petting, HIV-Test, miteinander reden, Vertrauen, Selbstbefriedigung, Coitus interruptus (»raus, bevor es kommt«), Pille etc., Auflistung und Infos zu weiteren Verhütungsmöglichkeiten finden sich unter www.familienplanung.de bzw. www.loveline.de

Ablauf


Die TN schreiben alle Möglichkeiten auf Karten, um sich vor ... zu schützen. Wenn eine falsche Schutzmöglichkeit dabei ist, befragen Sie nach Abschluss der Sammlung die Gruppe und sortieren Sie die unwirksamen Methoden wieder aus. Legen Sie alle Karten mit den Schutzvor-

schlägen in einem großen Kreis auf den Boden. Fordern Sie die TN auf, sich zu der Schutzmethode ihrer Wahl zu stellen. Wenn TN zwischen 2 Methoden schwanken bzw. beide kombinieren wollen, stellen sie sich zwischen diese beiden Karten. Nachdem sich alle TN positioniert haben, sollen sie ihre Wahl begründen.

Mögliche Auswertungsfragen

- Weshalb habt ihr euch hierhin gestellt?
- Wenn der Schutz mal versagt hat bzw. ihr euch nicht geschützt habt, was könnt ihr dann machen?
- Wo bekommt ihr weitere Hilfe und Beratung?

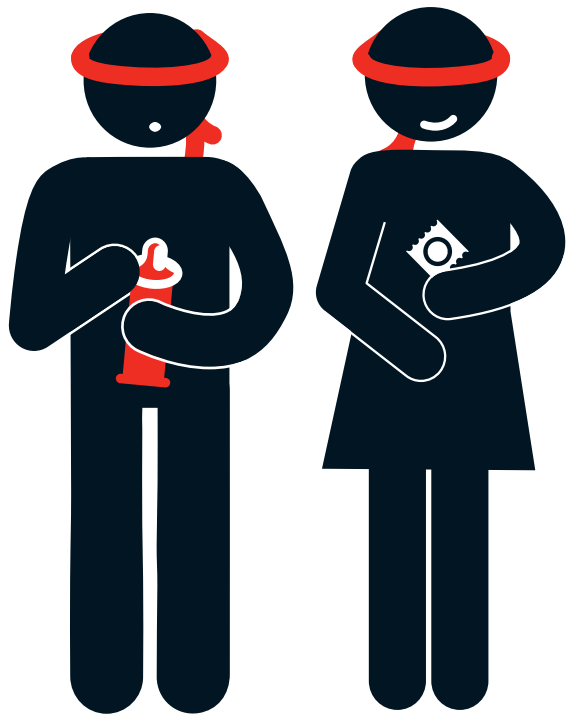
Wenn genügend Offenheit herrscht, können Sie eine kurze inhaltliche Diskussion zu jeder Schutzmethode einleiten.

Thema	Kondom · Schutz und Verhütung · Vertrauen und Verantwortung
Methodentyp	Positions-/Meinungsspiel
Setting	Geschlossene Gruppe
Alter	Empfohlen ab ca. 13 Jahren
Dauer	20 min
Material	Eigenes Material: pro TN 10 Moderationskarten, ein Stift je TN
Variante	



Kondom-Führerschein

Blind und sehenden Auges die richtige Kondomanwendung üben, als Auszeichnung wartet ein Kondom-Führerschein



Vorbereitung

Bauen Sie einen oder mehrere Kästen mit 2 Eingriffslöchern, alternativ nutzen Sie ein Tuch oder verdunkelte Taucherbrillen.

Ablauf

Für die praktische Führerscheinprüfung greifen ein oder mehrere TN blind nach dem Kondom, öffnen vorsichtig die Packung und rollen das Kondom über dem Penisersatz ab. Wenn etwas schiefgeht, klären Sie die TN auf und lassen Sie diese noch einmal üben. Anschließend erhalten alle jeweils eine oder mehrere Fragen zur Kondombenutzung. Der Führerschein umfasst das Kondometer, eine kleine Broschüre sowie ein Kondom.

Mögliche Auswertungsfragen

- Wie haben sich die Kondome angefühlt?
- Hat das Kondom gepasst oder war es zu eng/weit?
- Wie hat das Abrollen funktioniert?
- Würde das im realen Leben auch so gut funktionieren?
- Was kann man machen, um das weiter zu üben?

Thema	Kondom
Methodentyp	Auflockerung/Bewegung Mitmach-Aktion
Setting	Geschlossene Gruppe Offene/öffentliche Veranstaltung
Alter	Empfohlen ab ca. 13 Jahren
Dauer	5-15 min
Material	Infomaterial »Kondometer« kostenfrei zu bestellen unter www.bzga.de/infomaterialien , Bestellnr. 70520001 Infos rund um Kondome und Kondometer online unter www.liebesleben.de/kondome Eigenes Material: Kondome, Kondomabrollmöglichkeit in verschiedenen Größen/ Stärken (Holzdildos, Dildo o. a.), Karton oder Holzkasten mit 2 Eingriffslöchern, alternativ zum Abdecken ein großes Tuch oder 2 beklebte Taucherbrillen als Verdunklung, BZgA-Broschüre zur Kondombenutzung zum Mitgeben
Variante	

Doppelkondom

So viele Ideen, Argumente, Vorurteile o. Ä. wie möglich sammeln

Ablauf

Zeichnen Sie je ein großes Kondom (alternativ eine große Pille, Safer Sex, Treue o. Ä.) auf 2 Packpapiere und dazu je ein lächelndes (pro) und ein trauriges (contra) Gesicht. Teilen Sie die Gruppe in 2 gleich große Teams. Das Los entscheidet, welches Team die Pro- und welches die Contra-Seite vertritt. Beide Teams sammeln nun in 3 min, was aus ihrer Sicht alles für bzw. gegen das Schutzmittel vor STI und/oder Schwangerschaft spricht. Danach entscheiden beide Teams gemeinsam, welche Argumente gelten sollen. Die Gruppe mit den meisten »richtigen«/gültigen Argumenten hat gewonnen.

Option: Bereiten Sie für einen Einsatz bei offenen Aktionen mehrere Papiere vor. Lassen Sie die Argumente schnell auf Karten schreiben und an eine Wand pinnen. Wechseln Sie die Papiere mit den Schutz-/Verhütungsmitteln in schneller Folge mit neuen Gruppen, damit Spannung in der Aktion ist und bleibt.


Mögliche Auswertungsfragen

- Welche Gruppe hat mehr Argumente gesammelt? Wie kommt das?
- Warum gibt es so viele/wenige positive/negative Meinungen?
- Stimmen die Pro- und Contra-Argumente wirklich?

- Sind das eure Erfahrungen oder woher kommen diese Argumente?
- Welche weiteren Pros gibt es für die Kondombenutzung?
- Wie können Contra-Argumente entkräftet werden?
- Welches Verhütungsmittel empfiehlt sich beim ersten Mal und welches in einer Beziehung?
- Wo bekommt ihr Hilfe und Beratung zu Kondomen/Verhütung?

Weiterarbeit

Bauen Sie bei der Wahl des Themas Kondom zu Beginn oder am Ende eine Kondomdemonstration ein.

Thema	Kondom · Schutz und Verhütung · Meine Einstellungen und Werte
Methodentyp	Quiz-Variante/Mitmach-Aktion Positions-/Meinungs-/Rollenspiel
Setting	Geschlossene Gruppe Offene/öffentliche Veranstaltung
Alter	Empfohlen ab ca. 13 Jahren
Dauer	15 - 20 min
Material	Eigenes Material: 2 Packpapiere, 2 dicke Stifte Offene/öffentliche Veranstaltung: Pinnwand, Karten, Nadeln
Alternative Methode	 Staffellauf



Einstellungen • Meinungen • Werte



Wahrheit oder Mythos

In Gruppen entscheiden, ob Behauptungen wahr oder falsch sind


Vorbereitung

Entscheiden Sie sich für eine der Spielvarianten. Wählen Sie geeignete Behauptungen aus, passen Sie diese an und/oder ergänzen Sie sie um weitere.

Ablauf

Bilden Sie kleine Gruppen. Stellen Sie die erste Behauptung vor. Die TN sollen in ihren Gruppen diskutieren und sich entscheiden, ob es sich um

eine Tatsache oder um einen Mythos handelt. Auf ein Zeichen von Ihnen halten alle Gruppen entweder die Karte »Wahrheit« oder »Mythos« hoch und begründen ihre Wahl. Spannend wird es, wenn es zu unterschiedlichen Voten kommt. Lassen Sie dann die Gruppen miteinander sprechen. Fragen Sie z.B. nach, ob die Entscheidung leicht- oder schwerfiel bzw. was dafür und was dagegen sprach.

Thema	HIV und andere sexuell übertragbare Infektionen (STI) · Kondom · Schutz und Verhütung · Über Sex reden · Körper und Aussehen
Methodentyp	Positions-/Meinungs-/Rollenspiel Quiz-Variante/Mitmach-Aktion
Setting	Geschlossene Gruppe Offene/öffentliche Veranstaltung
Alter	Empfohlen ab ca. 13 Jahren
Dauer	10 - 20 min
Material	Fragenpool für Wahrheit oder Mythos unter www.liebesleben.de/wahrheit-oder-mythos Eigenes Material: Ausdruck der Behauptungen auf DIN A4, zusätzlich mehrere Ausdrucke »Wahrheit« und »Mythos«
Variante	



Satzanfänge vervollständigen

Zuschreibungs-Sätze vervollständigen - mit/ohne Materialien oder Bewegung

Vorbereitung

Wählen Sie je nach gewünschtem Thema die für Sie gruppenspezifisch geeigneten Satzanfänge für Zuschreibungen aus und passen Sie diese ggf. an. Besorgen Sie sich eventuell einen Ball, ein Frisbee o. Ä.



Ablauf

Die Gruppe sitzt bzw. steht im Kreis. Beginnen Sie mit einem Satzanfang, z.B. »Wenn man keine Kondome benutzt...«. Reihum wird jeder Satz vervollständigt. Achten Sie darauf, dass die TN Satzergänzungen von anderen nicht ins Lächerliche ziehen und deren Gefühle respektieren.

Mögliche Auswertungsfragen

- Warum habt ihr euch hierfür entschieden?
- Was fällt euch bei den anderen Satzergänzungen auf?
- Welche gefallen euch und welche nicht?



Thema	HIV und andere sexuell übertragbare Infektionen (STI) · Kondom · Schutz und Verhütung · Über Sex reden · Sexuelle Vielfalt · Freundschaft und Familie · Beziehung und Partnerschaft · Liebe und Verliebtsein · Geschlechterrollen · Körper und Aussehen · Gefühle · Sexuelle Gewalt · Meine Einstellungen und Werte · Toleranz und Solidarität · Vertrauen und Verantwortung
Methodentyp	Positions-/Meinungsspiel
Setting	Geschlossene Gruppe Offene/öffentliche Veranstaltung
Alter	Empfohlen ab ca. 13 Jahren
Dauer	10 - 20 min
Material	Pool für Satzanfänge/Wurf-Sätze unter www.liebesleben.de/satzanfaenge Eigenes Material: kann entfallen, ggf. Moderationskarten und Stifte bzw. Ball, ggf. Pinnwand, ggf. Pinnadeln oder Wäscheklammern zum Befestigen, ggf. Frisbee o. Ä.
Variante	
Alternative Methode	 Graffitiwand, Wunschbaum



4 Ecken


Anhand vorbereiteter Fragen und passender Statements
offen Position beziehen und die Meinung begründen

Vorbereitung
Wählen Sie je nach gewünschtem Thema die für Sie gruppenspezifisch geeigneten Fragen und Antworten aus bzw. passen Sie diese ggf. an. Schreiben Sie die Antworten gut leserlich auf Papiere.

Ablauf
Schaffen Sie eine lockere Atmosphäre. Am besten gelingt das, wenn Sie abwechselnd persönliche, intime und neutrale Fragen stellen. Lesen Sie das Thema vor, z.B.: »Wenn jemand in

unserer Schule HIV-infiziert wäre, ...«. Legen oder hängen Sie die 4 Statements in die Ecken des Raums. Bitten Sie die TN, sich zu dem Statement zu stellen, das ihrer persönlichen Meinung am nächsten kommt. Bitten Sie ggf. alle, sich zur Entspannung auf den Boden zu setzen. Machen Sie deutlich, wo sich die meisten Personen positioniert haben, wo weniger bzw. wo sich niemand hingestellt hat. Fragen Sie zuerst die kleinste Gruppe (ggf. eine einzelne Person), was sie bewegt hat, hierhin zu gehen.

Fragen Sie auch, wie es sich anfühlt, in einer kleinen Gruppe bzw. ganz alleine zu sein. Gehen Sie dann jeweils zu der nächstgrößeren Gruppe und fragen Sie auch diese nach ihren Motiven für ihre Entscheidung und danach, was sie zu der Position der zuvor befragten Gruppen meinen. Fragen Sie schließlich in der größten Gruppe nach, wie es ist, inmitten einer großen Gruppe zu stehen. Dann leiten Sie zum nächsten Thema über. Tauschen Sie die Statements in den Ecken aus.

Thema	HIV und andere sexuell übertragbare Infektionen (STI) · Kondom · Schutz und Verhütung · Über Sex reden · Sexuelle Vielfalt · Freundschaft und Familie · Beziehung und Partnerschaft · Liebe und Verliebtsein · Geschlechterrollen · Meine Einstellungen und Werte
Methodentyp	Positions-/Meinungsspiel
Setting	Geschlossene Gruppe
Alter	Empfohlen ab ca. 13 Jahren
Dauer	10-20 min
Material	Fragenpool für 4 Ecken unter www.liebesleben.de/vier-ecken Eigenes Material: Papiere mit den Antwortmöglichkeiten
Alternative Methode	 1-2-oder-3, Ja oder Nein/Ich - Ich nicht, Meinungsumfrage/Blackbox

Meinungspyramide

Meinungen schrittweise verdichten und auf den Punkt bringen

Vorbereitung

Wählen Sie gruppenspezifisch die Fragestellungen aus bzw. passen Sie diese an die Gruppe an. Einige Fragen können schnell und dynamisch beantwortet werden, andere sind sensibler und brauchen etwas mehr Zeit.

Ablauf

Bitten Sie die TN, Paare zu bilden (ggf. eine 3er-Gruppe bei ungerader TN-Zahl). Die Paare sollen zu allen Fragen/jedem Thema in 3 bis 5 min 5 Antworten bzw. Argumente sammeln und jeweils eines auf eine Karte aufschreiben. Bitten Sie dann jeweils

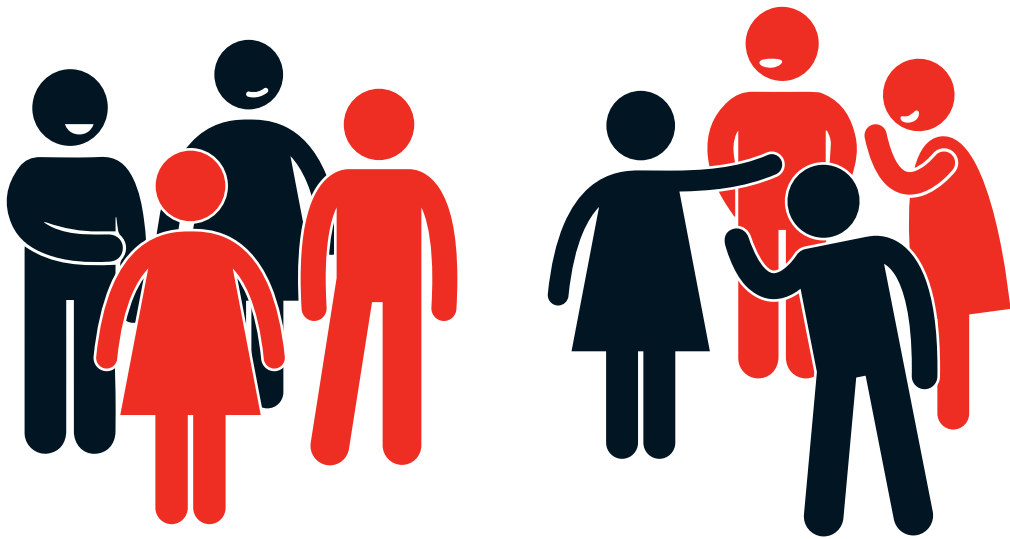
2 Paare, sich zusammenzutun (ggf. 3 Gruppen bei ungerader TN-Zahl). Die neuen, etwas größeren Gruppen sollen in wiederum 3 bis 5 min ihre Antworten bzw. Argumente kurz vorstellen und sich nun gemeinsam für 5 Karten entscheiden. Die restlichen Karten werden zerrissen. In der nächsten Runde kommen wieder 2 Gruppen zusammen, in der Regel Gruppen zu 8. Machen Sie so lange weiter, bis es nur noch die Gesamtgruppe gibt, die sich einigt.

Option: Lassen Sie die Fragen in größeren Kleingruppen bearbeiten und direkt im Plenum auswerten.

Mögliche Auswertungsfragen

- Was war schwierig, was fiel leicht bei der Einigung?
- Habt ihr gemeinsam entschieden oder haben sich einige wenige durchgesetzt?
- Wie konnten sich Minderheitenmeinungen behaupten oder gar durchsetzen?
- Wie zufrieden seid ihr mit dem Ergebnis in der Großgruppe? Was ist ggf. weshalb verloren gegangen?

Thema	HIV und andere sexuell übertragbare Infektionen (STI) · Kondom · Schutz und Verhütung · Über Sex reden · Sexuelle Vielfalt · Beziehung und Partnerschaft · Liebe und Verliebtsein
Methodentyp	Positions-/Meinungsspiel
Setting	Geschlossene Gruppe
Alter	Empfohlen ab ca. 13 Jahren
Dauer	20 – 30 min
Material	Fragenpool für Meinungspyramide unter www.liebesleben.de/meinungspyramide Eigenes Material: Moderationskarten, Stifte



Dr. Sommer-Team

Überlegen, wie der Umgang mit einer Situation wäre



Vorbereitung

Wählen Sie gruppenspezifisch geeignete Themen/Fragen aus bzw. passen Sie diese ggf. an. Drucken Sie die ausgewählten Fragen aus.

Ablauf


Die TN beantworten in 10 min in Kleingruppen von 2 bis 4 Personen als »Dr. Sommer-Team« fiktive Briefe von Jugendlichen rund um die Themen Sexualität und Partnerschaft. Anschließend kommen die Klein-

gruppen zusammen und lesen ihre Antwortbriefe vor.

Option: Verteilen Sie echte Briefe aus der Bravo oder die Beispielbriefe aus dem Materialanhang. Oder: Die TN können als Hausaufgabe eigene Fragebriefe entwerfen bzw. eigene, kurze Fragen zu einem vereinbarten Thema mitbringen und anonym in einen Briefkasten einwerfen. Jede Kleingruppe zieht sich aus dem Briefkasten einen Brief, den sie beantworten muss.

Mögliche Auswertungsfragen

- Welche Fragen waren besonders schwer zu beantworten? Und weshalb?
- Hätten die Mädchen einen anderen Rat als die Jungen vorge schlagen und umgekehrt? Wenn ja, habt ihr eine Idee, woran das liegen könnte?
- Gibt es eine Antwort, die ihr nicht so gut findet? Wenn ja, was hättet ihr anders geantwortet?

Thema	HIV und andere sexuell übertragbare Infektionen (STI) · Kondom · Schutz und Verhütung · Über Sex reden · Sexuelle Vielfalt · Sexuelle Gewalt
Methodentyp	Positions-/Meinungsspiel
Setting	Geschlossene Gruppe
Alter	Empfohlen ab ca. 13 Jahren
Dauer	20 – 45 min
Material	Fragenpool für Dr. Sommer-Team unter www.liebesleben.de/drsummer Eigenes Material: Moderationskarten, Stifte, ggf. echte Briefe aus der Bravo für die Variante Dr. Sommer-Team, Drucker
Alternative Methode	 Was wäre, wenn

Mein Wertegebirge

Auf einer Skala angeben und erläutern, wie wichtig verschiedene Werte und Normen sind

Vorbereitung

Drucken Sie je ein Arbeitsblatt pro TN aus und übertragen Sie das Raster auf ein großes gemeinsames Papier, eine Tafel oder nutzen Sie die Datei mit dem Beamer.

Ablauf


Alle TN bearbeiten in 10 min das Wertegebirge-Arbeitsblatt. Je wichtiger ein Wert ist, desto höher können sie ihn auf der Skala von 0 bis 10.000 Höhenmetern verorten. Die TN verbinden die Punkte mit Linien und schaffen so ihre persönliche Werte-Gebirgskette. Im Plenum (alternativ in ihren Kleingruppen)

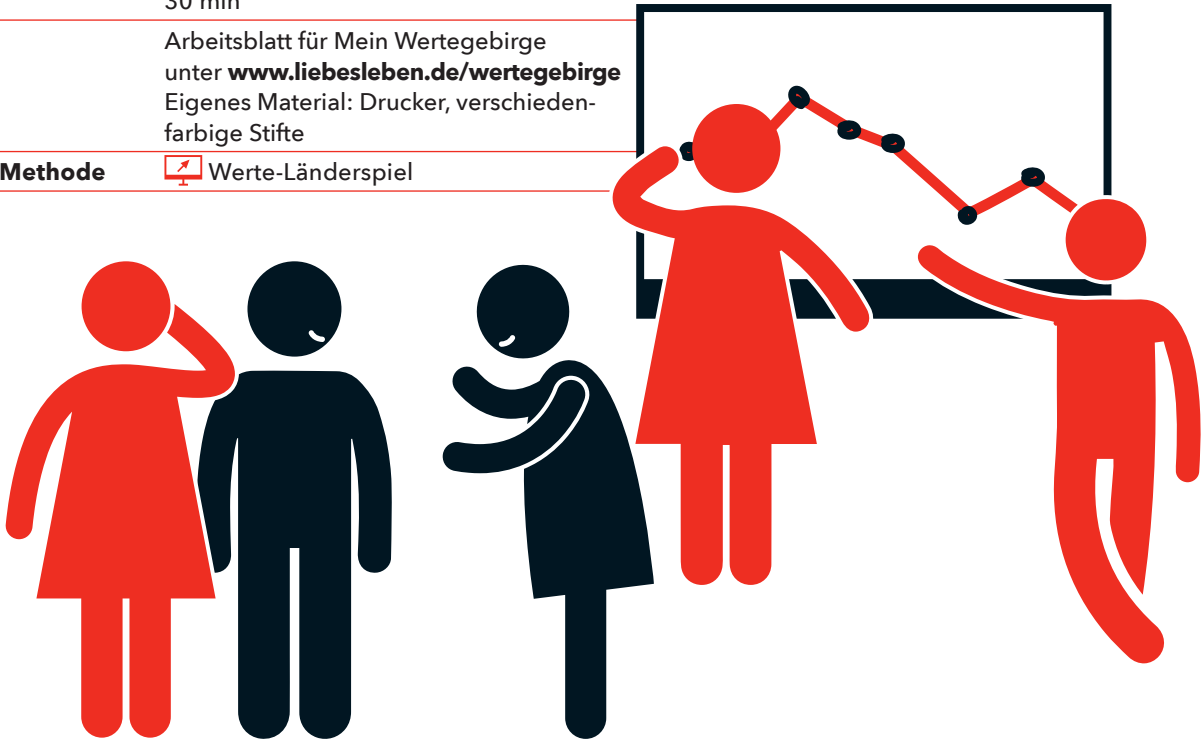
stellen die TN den anderen ihre Gebirgsketten vor und markieren auf dem gemeinsamen großen Papier/ der Tafel/der Datei ihre persönlichen Höhenmeter-Punkte mit einer eigenen Farbe oder schreiben ihren Namen in das entsprechende Feld.

Mögliche Auswertungsfragen

- Was ist dir besonders wichtig/ unwichtig und weshalb?
- Welche anderen Dinge sind euch noch wichtig?
- Wo stimmst du mit anderen überein und wo bist du anderer Meinung?
- Was meint die Gruppe insgesamt?

- Wer sagt, was wichtig ist? Entscheidet ihr das selbst, eure Eltern oder eure Religion?
- Wie kommt es, dass einigen etwas besonders wichtig, anderen aber unwichtig ist? Habt ihr Respekt davor, dass jeder seine eigene Meinung hat?
- Wie könnt ihr den anderen Respekt zollen, wenn sie eine andere Meinung haben als ihr?
- Was haben Werte mit STI zu tun?

Thema	Meine Einstellungen und Werte · Toleranz und Solidarität · Vertrauen und Verantwortung
Methodentyp	Positions-/Meinungsspiel
Setting	Geschlossene Gruppe
Alter	Empfohlen ab ca. 14 Jahren
Dauer	30 min
Material	Arbeitsblatt für Mein Wertegebirge unter www.liebesleben.de/wertegebirge Eigenes Material: Drucker, verschiedenfarbige Stifte
Alternative Methode	 Werte-Länderspiel



Umgang mit...





Äpfel zu Äpfeln

Vorurteile zu besonderen Gruppen sammeln und reflektieren

Vorbereitung

Wählen Sie aus den vorgeschlagenen Personengruppen und Attributen die gruppenspezifisch geeigneten aus bzw. passen Sie diese an die Gruppe an. Drucken Sie sie auf rote und grüne Karten aus.

Ablauf


Verteilen Sie die roten Attributskarten gleichmäßig an alle TN. Ein TN deckt die oberste grüne Personengruppenkarte vom Stapel auf. Alle TN, die eine aus ihrer Sicht passende rote Attributskarte in der Hand haben, legen die Karte zu der grünen Karte. Diejenige oder derjenige TN, der die

grüne Personengruppenkarte vom Stapel genommen hat, wählt aus, welche der roten Attributskarten ihm am passendsten erscheint. Die Bewertung »passend« können Sie gerne variieren, z.B. die ehrlichste, politisch korrekteste, witzigste, skurrilste Attributskarte. Wer diese rote Karte gelegt hat, bekommt die grüne Personengruppenkarte. Die ausgewählte rote Karte bleibt einbehalten, alle anderen roten Karten nehmen die Spielenden wieder zurück auf die Hand. Nutzen Sie die Gelegenheit, bevor das Spiel weitergeht, über das Thema, die gegebenen Attributskarten und die Auswahl zu sprechen und sich nach-

fragend auszutauschen. Das Spiel endet nach der von Ihnen eingeplanten Zeit. Wenn es passt, können Sie die Person, die die meisten grünen Themenkarten einsammeln konnte, als eine Gewinnerin oder einen Gewinner präsentieren.

Mögliche Auswertungsfragen

- Stimmen die anderen TN mit der Kartenwahl überein? Welche hätten sie weshalb genommen?
- Was hätte warum noch besser gepasst, gab es aber nicht als Karte?
- Was hat das mit dem Thema STI zu tun?

Thema	HIV und andere sexuell übertragbare Infektionen (STI) · Kondom · Schutz und Verhütung · Über Sex reden · Sexuelle Vielfalt · Meine Einstellungen und Werte · Toleranz und Solidarität · Vertrauen und Verantwortung
Methodentyp	Positions-/Meinungsspiel
Setting	Geschlossene Gruppe
Alter	Empfohlen ab ca. 14 Jahren
Dauer	20 – 45 min
Material	Spielkarten für Äpfel zu Äpfeln unter www.liebesleben.de/aepfel Eigenes Material: Drucker, rote und grüne Karten
Alternative Methode	 Top-Vorurteile

STI-Haus²

Den Mietparteien eines Hauses Werbeflyer zuordnen:
Reflexion vermeintlicher STI-Risikogruppen, eigener Einstellungen bzw. Vorurteile

Vorbereitung
Drucken Sie für jede Kleingruppe ein Haus und ein Set Werbeflyer aus.

Ablauf
Teilen Sie die Gruppe beispielsweise in 4 Kleingruppen. Jede Kleingruppe erhält ein Bild von einem Haus mit folgenden Mietparteien: In Wohnung 1 lebt eine Studenten-WG mit 3 heterosexuellen Single-Männern. In Wohnung 2 eine alleinerziehende Mutter. In Wohnung 3 ein schwules Paar. In Wohnung 4 ein lesbisches Paar mit 2 Kindern. In Wohnung 5 ein junges heterosexuelles Paar, erste gemeinsame Wohnung. In Wohnung 6 eine Asylbewerberin aus Ghana. In Wohnung 7 eine Prostituierte. In Wohnung 8 ein Lehrer, geschieden und allein lebend. Die Gruppen sollen sich vorstellen, dass sie die Werbeflyer von verschiedenen Firmen bekommen haben, um sie im Mietshaus zu verteilen.

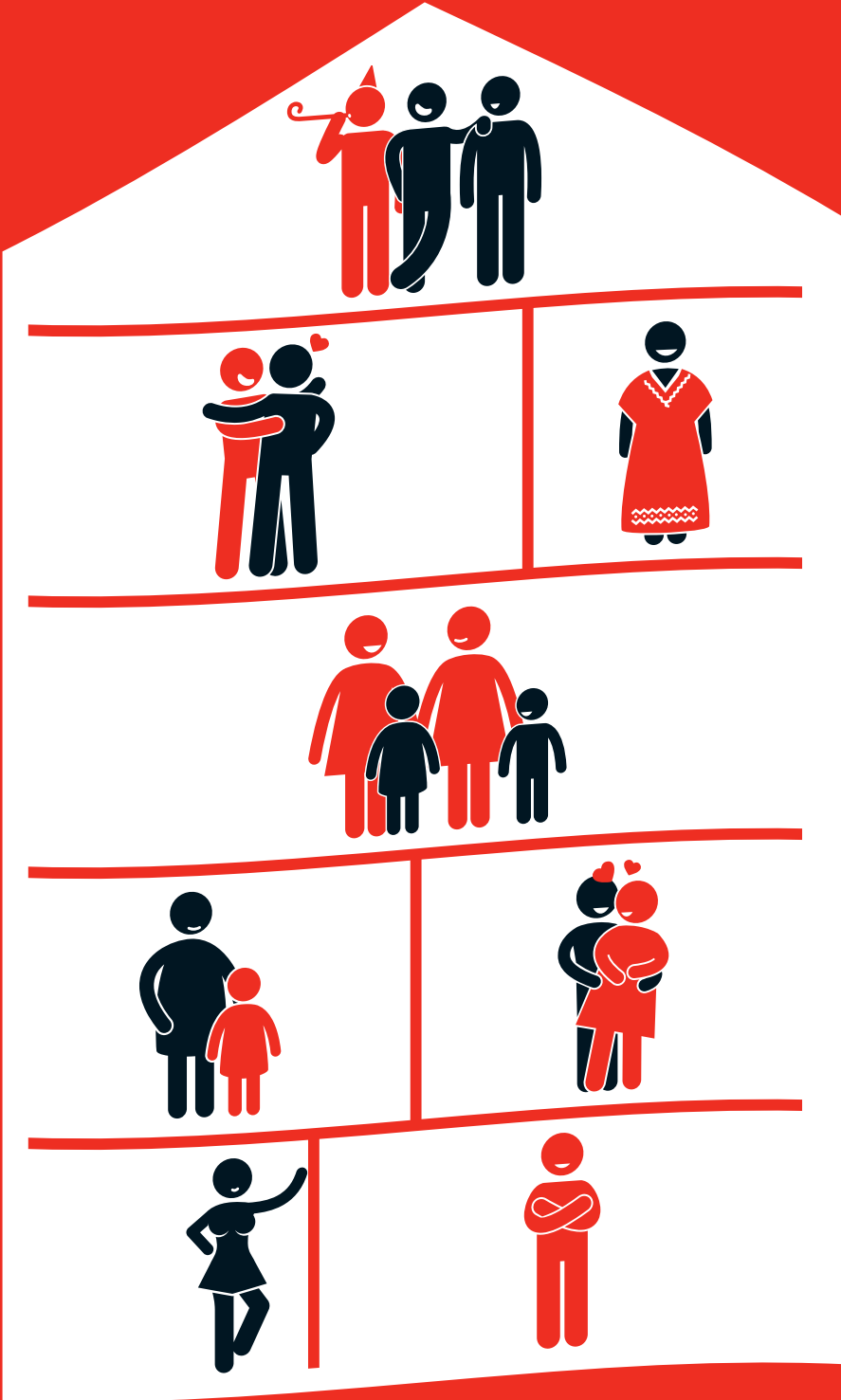
Das Problem ist, dass für jedes Produkt nur ein Werbeflyer da ist. Die Flyer sollen daher dem Haushalt zugeteilt werden, der das jeweilige Produkt vermutlich am nötigsten hat und es daher wohl auch am ehesten kaufen bzw. in Anspruch nehmen wird. Wichtig ist zu betonen, dass es kein Richtig oder Falsch gibt, sondern alle ihre Meinung offen sagen und sich austauschen sollen. Wenn sich die Gruppe geeinigt hat, legt sie den jeweiligen Flyer auf das Feld der ausgewählten Mietpartei. Tragen Sie anschließend in der Gesamtgruppe die Ergebnisse zusammen. Wertschätzen Sie alle vertretbaren Meinungsäußerungen, fragen Sie ggf. kritisch nach und beziehen Sie bei Diskriminierung Position.

Option: In einem zweiten Schritt brainstormen die Gruppen, welche Flyer die Mietparteien eventuell besser gebrauchen könnten.

- Mögliche Auswertungsfragen**
- Was fällt euch auf, wenn ihr euch die Zuordnungen anschaut? Habt ihr dieses Ergebnis erwartet?
 - Wo ist eine Zuordnung schwer- bzw. leichtgefallen? Wo hat sich eine Gruppe ggf. entschieden, keine Flyer zuzuordnen, weil ...?
 - Warum ist das Ergebnis eurer Meinung nach so zustande gekommen? Was könnten die Gründe sein, dass sich die Zuordnungen der Gruppen in einigen Fällen gleichen, in anderen unterscheiden?
 - Welche Konsequenzen könnte es für die Bewohnerinnen und Bewohner einer Wohnung haben, wenn sie keinen Werbeflyer erhalten haben?
 - Können sich die verschiedenen Bewohnerinnen und Bewohner in »Risikogruppen« und »Nichttrisikogruppen« aufteilen lassen?
 - Gibt es überhaupt Risikogruppen oder nur Risikoverhalten?

Thema	HIV und andere sexuell übertragbare Infektionen (STI) · Kondom · Schutz und Verhütung · Über Sex reden · Sexuelle Vielfalt · Meine Einstellungen und Werte · Toleranz und Solidarität · Verantwortung und Vertrauen
Methodentyp	Positions-/Meinungsspiel
Setting	Geschlossene Gruppe
Alter	Empfohlen ab ca. 14 Jahren
Dauer	30 – 45 min
Material	Vorlage für Haus mit Mietparteien und Set Werbeflyer unter Methoden www.liebesleben.de/sti-haus Eigenes Material: Drucker

2 vgl. E. Tuidor, M. Müller, S. Timmermanns u. a.: Sexualpädagogik der Vielfalt, Weinheim und Basel 2012





Gefühlsdusche

Theaterpädagogische Methode: Gefühle wahrnehmen und ausdrücken, sich in andere Menschen hineinversetzen

Vorbereitung
Wählen Sie gruppenspezifisch die methodische Variante aus.

Ablauf
1. Gefühlsdusche
Die TN gehen durch den Raum. Geben Sie ein Gefühl vor, z.B. Trauer, Wut, Angst, Schmerz, Liebe, Stolz, Freude, Unsicherheit, Gelähmtsein, Panik. Die TN gehen in diesem Gefühlszustand durch den Raum. Auf ein Zeichen von Ihnen frieren alle ihre Bewegung ein und schütteln das Gefühl aus dem Körper. Nacheinander drücken die TN weitere Gefühle durch ihre Körperhaltung und durch ihren Gang aus. Die Übung endet mit einem positiven Gefühl, das nicht ausgeschüttelt werden muss.

2. Wartezimmer-Improvisation
Die TN bilden Kleingruppen aus 3 bis 4 Personen und stellen sich folgende Situation vor: Sie kommen gleich als fiktive Patientin oder fiktiver Patient in das Wartezimmer einer Arztpraxis und warten auf das Ergebnis eines Testes. Jeder TN soll sich eine fiktive Figur

überlegen: Was für eine Figur bin ich? Was hat meine Figur hierher geführt? Was denkt, fühlt, befürchtet, erwartet, erhofft sich die Figur? Jede Gruppe entscheidet, wer von ihnen die ausgedachte Figur spielt. Das Wartezimmer improvisieren Sie mit Stühlen. Nach und nach bitten Sie als Sprechstundenhilfe die Figuren hinein, die dann ihre »Rolle« spielen.

3. Diagnose ...
Alle Kleingruppen kommen noch einmal zusammen und bekommen von Ihnen eine Diagnose zugeflüstert, z.B. Hautausschlag, Ausfluss aus der Scheide, Jucken am Po, Jucken am Penis, HIV-positiv, Fußpilz. Zusätzlich bekommen sie eine Requisite für ihre Rolle. Jede Gruppe soll sich wieder eine Figur überlegen: Was für eine Figur bin ich? Was denkt, fühlt, befürchtet, erwartet, erhofft sich die Figur? Die TN improvisieren wieder eine Wartezimmer-Szene und nehmen eine Requisite mit. Sie geben ein Zeichen und alle frieren ein. Bitten Sie eine der spielenden Figuren, einen ihrer Gedanken oder eines ihrer Ge-

fühle laut auszusprechen. Diese Figur verlässt das Wartezimmer, übergibt ihre Requisite an ein anderes Mitglied der eigenen Kleingruppe, das stattdessen ins Wartezimmer kommt und die Kleingruppen-Rolle weiterspielt. Wählen Sie je nach Spielvariante für die Gruppe passende Begriffe aus.

Mögliche Auswertungsfragen
Zum Ende der einzelnen Übungen fragen Sie zuerst die Spielenden:


- Wie habt ihr euch in euren Rollen gefühlt? Was ist schwer-, was leichtgefallen?

Fragen Sie dann die anderen TN:

- Was ist euch aufgefallen, welche Gedanken sind euch durch den Kopf gegangen bzw. was habt ihr gefühlt?

Frage an alle:

- Wie würdet ihr euch in so einer Situation verhalten und was würdet ihr euch von eurer Partnerin oder eurem Partner wünschen?

Thema	HIV und andere sexuell übertragbare Infektionen (STI) · Gefühle · Meine Einstellungen und Werte · Toleranz und Solidarität · Vertrauen und Verantwortung
Methodentyp	Auflockerung/Bewegung Rollenspiel
Setting	Geschlossene Gruppe
Alter	Empfohlen ab ca. 14 Jahren
Dauer	60 - 90 min
Material	Eigenes Material: Requisiten für Patientinnen oder Patienten einer Arztpraxis wie z. B. Smartphone, Zeitschrift, Buch, Kugelschreiber, Uhr, Jacke, Tasche etc.
Alternative Methode	 Isolation im Alltag, Meine Bühne ist kein Theater





Paargespräch

A muss ihrer Freundin oder ihrem Freund B beichten, dass sie/er sich mit einer STI angesteckt haben könnte


Vorbereitung
Drucken Sie die Gesprächsabläufe 2 mal aus. Bei 45 min entscheiden Sie sich für eine Variante, bei 60 min können Sie beide durchspielen. Für Nachfragen besorgen Sie sich die BZgA-Broschüre, ggf. auch mehrere Exemplare für die Gruppe.

Ablauf
Suchen Sie 2 interessierte Darstellende – einen Jungen und ein Mädchen. Geben Sie beiden 5 min Zeit, um den Text durchzulesen und ein **schnelles** Rollenspiel-Ende zu finden. Ihre Rollen können sie etwas überzeichnen, es darf gelacht werden. Erläutern Sie der verbleibenden Gruppe das Spiel: Eine Person hat sich mit Chlamydien angesteckt und will dies mit der Partnerin oder dem

Partner besprechen. Chlamydien sind eine sexuell übertragbare Infektion, die Kurzbezeichnung ist STI. Die Gruppe soll beobachten, wie sich die beiden verhalten. Erläutern Sie zum Einstieg kurz die Situation: A wartet zu Hause auf Freundin oder Freund B. A hat heute bei einer ärztlichen Untersuchung erfahren, dass sie oder er sich mit Chlamydien infiziert hat und will jetzt mit B sprechen. A tut sich schwer, B verhält sich (je nach Ablauf) ablehnend oder kooperativ.

Option: Bei älteren Jugendlichen/ jungen Erwachsenen ggf. in einer zweiten Runde eine andere STI nutzen, z.B. Gonorrhö. Eventuell statt eines gemischt- auch ein gleichgeschlechtliches Paar spielen lassen.

- Auswertung**
Fragen Sie zuerst die beiden:
- Wie habt ihr euch in euren Rollen gefühlt?
- Fragen Sie dann die Gruppe:**
- Was ist euch aufgefallen, was ist warum gut/schief gelaufen?
- Frage an alle:**
- Wie würdet ihr euch in so einer Situation verhalten und was würdet ihr euch von eurer Partnerin oder eurem Partner wünschen?

Thema	HIV und andere sexuell übertragbare Infektionen (STI) · Über Sex reden · Beziehung und Partnerschaft · Gefühle · Meine Einstellungen und Werte · Vertrauen und Verantwortung
Methodentyp	Positions-/Meinungs-/Rollenspiel
Setting	Geschlossene Gruppe
Alter	Empfohlen ab ca. 14 Jahren
Dauer	30 – 45 min
Material	Gesprächsablauf in 2 Varianten: Freundin oder Freund reagiert ablehnend oder kooperativ unter www.liebesleben.de/paargespraech BZgA-Broschüre »Mehr Wissen über sexuell übertragbare Infektionen«, PDF-Download oder Bestellung unter www.bzga.de/infomaterialien Eigenes Material: Drucker
Alternative Methode	 Rollenspiele mit gedoppelten Personen

Auswertung und Feedback





Ich auch

Bei Zustimmung zu einer Rückmeldung einen Schritt nach vorne gehen

Ablauf
Die TN bilden einen Kreis. Formulieren Sie die erste Auswertungsfrage oder ein Statement. Die TN, die zustimmen, gehen einen Schritt in die Mitte. Anschließend gehen alle wieder zurück und Sie können die nächste Frage stellen. Alternativ können einzelne TN auch selber eine Auswertungsfrage stellen. Die übrigen TN, die zustimmen, gehen wieder einen Schritt nach vorne.

Thema	-
Methodentyp	Auswertung und Feedback
Setting	Geschlossene Gruppe
Alter	Empfohlen ab ca. 14 Jahren
Dauer	5-10 min
Material	-

3 Worte

Rückmeldung in 3 Worten geben

Ablauf

Bitten Sie die TN, kurz zu überlegen, was ihnen bei der Veranstaltung/bei der Methode am wichtigsten war, und dies in 3 Worten zusammenzufassen. Die TN formulieren ihre Rückmeldung nacheinander oder schreiben sie auf ein großes Papier oder auf eine Wandzeitung.

Thema	-
Methodentyp	Auswertung und Feedback
Setting	Geschlossene Gruppe
Alter	Empfohlen ab ca. 14 Jahren
Dauer	5 min
Material	Ggf. ein großes Papier oder eine Wandzeitung


Satzergänzungs-Blitzlicht

Satzanfänge ergänzen

Ablauf

Bitten Sie die TN, reihum einen oder 2 Sätze zu ergänzen, z.B.

- Am besten gefallen hat mir .../ gut fand ich ...
- Am wichtigsten war für mich ...
- Vermisst habe ich .../ nicht gut fand ich ...
- Es wäre mir lieber gewesen, wenn ...
- Die Gruppenleitung ...

Thema	-
Methodentyp	Auswertung und Feedback
Setting	Geschlossene Gruppe
Alter	Empfohlen ab ca. 12 Jahren
Dauer	5-10 min
Material	-
Variante	



Zielscheibe

Punkte näher oder weiter entfernt vom Mittelpunkt einer Zielscheibe setzen

Vorbereitung

Entscheiden Sie, zu welchen und zu wie vielen Aspekten Sie eine Rückmeldung haben wollen. Zeichnen Sie die entsprechende Anzahl von Segmenten (Tortenstücke) in die Zielscheibe und schreiben Sie die Aspekte stichwortartig außen an die Segmente, z. B.



- Hat Spaß gemacht
- Neues erfahren
- Ins Nachdenken gekommen
- Weiß, wie ich mich vor einer STI schützen kann
- Weiß, wie ich mich mit einer STI anstecken kann
- Weiß, wo ich mich bei einer STI behandeln lassen kann
- Traue mich jetzt, über STI zu sprechen
- Stimmung in der Gruppe
- Leitung/Moderation

Beschreiben Sie kurz, welche Verteilung Sie sehen. Je nach Zeit können Sie zusätzlich Erläuterungen bzw. Begründungen einholen.

Ablauf

Erläutern Sie die Zielscheibe und bitten Sie alle TN, ihre Meinung abzugeben. Je dichter ein Punkt in die Mitte geklebt wird, desto höher ist die Zustimmung – je weiter außen, desto geringer.

Option: Sie können z. B. 6 Kreise einzeichnen, wenn die TN Schulnoten vergeben sollen.

Thema	-
Methodentyp	Auswertung und Feedback
Setting	Geschlossene Gruppe
Alter	Empfohlen ab ca. 12 Jahren
Dauer	5-10 min
Material	Großes Papier, Stifte oder Klebepunkte in Anzahl der TN mal Anzahl der abzufragenden Aspekte
Variante	
Alternative Methode	 Ampel-Feedback

5 Finger

Feedback geben anhand von 5 Dimensionen

Vorbereitung

- Zeichnen Sie eine große Hand mit 5 Fingern auf das Papier.
Schreiben Sie an oder in die Finger:
- Gut fand ich ...
 - Das muss ich noch loswerden ...
 - Nicht so gut war ...
 - Das nehme ich mit...
 - Zu kurz ist mir gekommen...

Thema	-
Methodentyp	Auswertung und Feedback
Setting	Geschlossene Gruppe
Alter	Empfohlen ab ca. 16 Jahren
Dauer	10-15 min
Material	Großes Papier, ggf. Stifte

Ablauf

Legen Sie das Blatt in die Mitte und bitten Sie die TN nacheinander, Rückmeldungen zu geben. Bei wenig Zeit sollten sich die TN auf 2 Aspekte beschränken.



Magisches Dreieck

Feedback geben zu den Dimensionen Ich, Inhalt/Thema, Gruppe


Vorbereitung

Zeichnen Sie ein großes Dreieck auf das Papier. Schreiben Sie an die Seiten:

- Wie geht es mir?
- Was hat es mir gebracht?
- Wie ging's mir in der Gruppe?

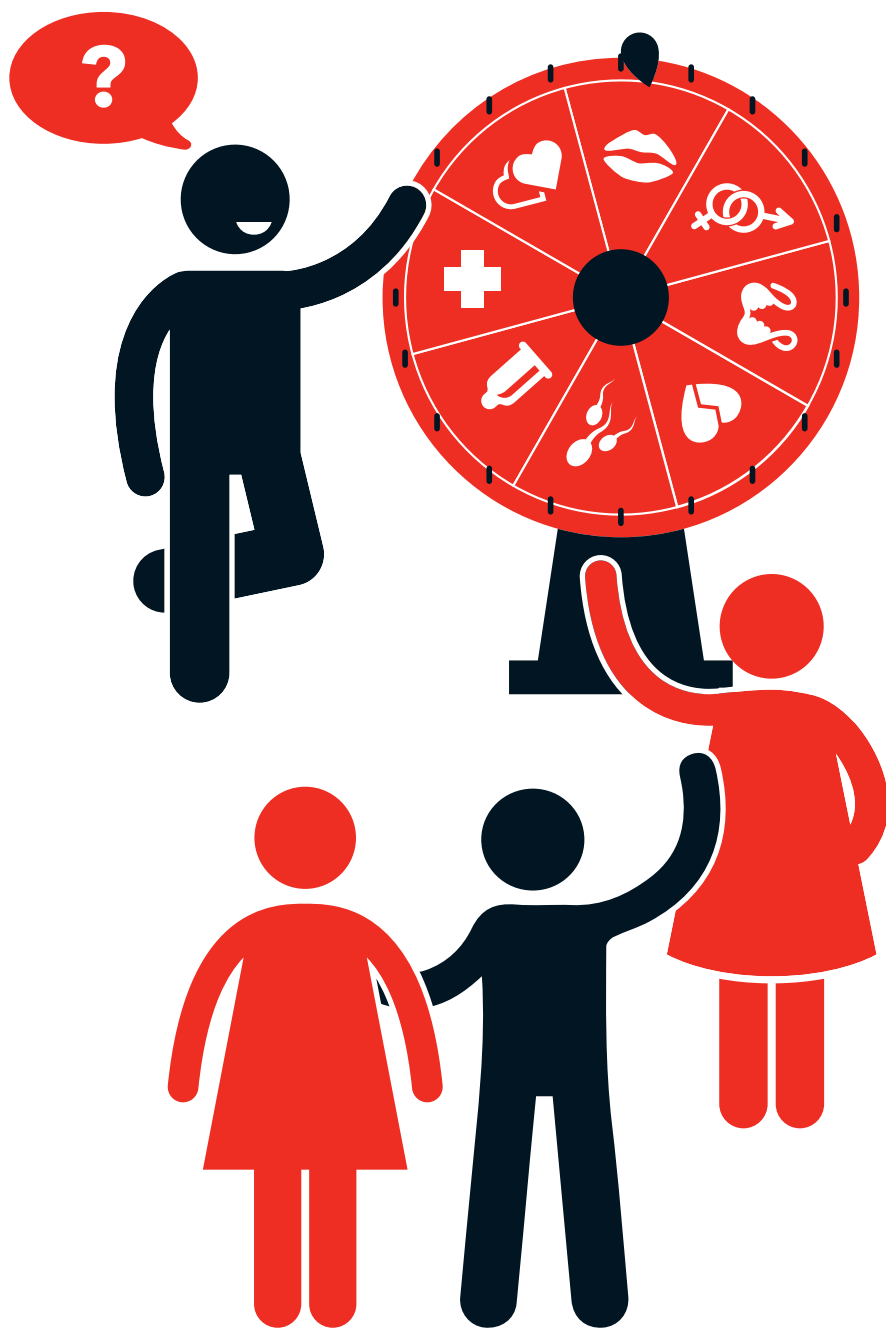
Ablauf

Legen Sie das Blatt in die Mitte und bitten Sie die TN, gleichzeitig oder nacheinander kurze Rückmeldungen auf das Blatt zu schreiben und/oder mündlich zu formulieren. Sie können die geschriebenen Rückmeldungen exemplarisch vorlesen.

Thema	-
Methodentyp	Auswertung und Feedback
Setting	Geschlossene Gruppe
Alter	Empfohlen ab ca. 16 Jahren
Dauer	15 - 30 min
Material	Großes Papier, ggf. Stifte
Alternative Methode	 One Minute Paper



Quiz-Varianten und Mitmach-Aktionen



Kreuzworträtsel

(Gemeinsam) Kreuzworträtsel lösen



Vorbereitung

Kopieren Sie die Vorlagen. Als Hilfestellung könnten Sie z.B. den ersten Buchstaben schwieriger Lösungsworte in die Kästchen eintragen.

Ablauf

Lassen Sie das Kreuzworträtsel in kleinen Gruppen gemeinsam lösen.

Option: Bei wenig Zeit nur ein Teil des Rätsels lösen lassen oder alle Teile in mehreren Gruppen. Sie können das Kreuzworträtsel auch in Form eines Riesenrätsels am Boden anbieten: Kopieren Sie dafür Einzelbuchstaben hoch und lassen Sie diese z.B. auf Packpapier legen.

Oder nutzen Sie laminierte Blankofelder mit einem abwaschbarem Stift.

Mögliche Auswertungsfragen

- Welche Fragen waren leicht- welche besonders schwer?
- Wo seid ihr euch unsicher?
- Wo könnt ihr euch über STI informieren?
- Wie könntet ihr eine Beratungsstelle, eine Ärztin oder einen Arzt finden?
- Was haltet ihr von jemandem, der sich mit einer STI infiziert hat?

Thema	HIV und andere sexuell übertragbare Infektionen (STI) · Kondom · Schutz und Verhütung · Über Sex reden · Sexuelle Vielfalt · Gefühle
Methodentyp	Quiz-Variante/Mitmach-Aktion
Setting	Geschlossene Gruppe Offene/öffentliche Veranstaltung
Alter	Empfohlen ab ca. 14 Jahren
Dauer	5-10 min
Material	Vorlage für Kreuzworträtsel unter www.liebesleben.de/kreuzwortraetsel Eigenes Material: Drucker, Stifte

Puzzle

Begriffe aus Buchstaben/Silben wieder zusammensetzen
bzw. entdecken und erklären



Vorbereitung


Wählen Sie die gruppenspezifisch passenden Begriffe aus. Schreiben bzw. drucken Sie die Buchstaben (alternativ die Silben) der Begriffe einzeln auf Plakatkarton-Rechtecke. Damit die Puzzleteile nicht durcheinander kommen, verstauen Sie diese am besten je Begriff in Tüten o. Ä.

Ablauf

Die TN sollen aus dem Silbensalat wieder sinnvolle Wörter bilden. Anschließend erklären die TN deren Bedeutung. Fragen Sie nach bzw. nutzen Sie die Begriffe als Gesprächseinstieg.

Optionen: Bei nur wenig Vorbereitungszeit können Sie die Begriffe mit veränderter Buchstabenreihenfolge auf Moderationskarten schreiben. Die TN ziehen dann eine Karte und suchen den eigentlichen Begriff. Produzieren Sie statt Buchstaben Silbenschnipsel, dies vereinfacht das Zusammenfügen. Oder zerschneiden Sie Plakate und nutzen Sie diese als Puzzle.

Als Mitmach-Aktion für offene Gruppen und öffentliche Aktionen bietet sich die Produktion als Riesenpuzzle mit großen laminierten Buchstaben an.

Thema	HIV und andere sexuell übertragbare Infektionen (STI) · Kondom · Schutz und Verhütung · Über Sex reden · Sexuelle Vielfalt · Toleranz und Solidarität · Vertrauen und Verantwortung
Methodentyp	Quiz-Variante/Mitmach-Aktion
Setting	Geschlossene Gruppe Offene/öffentliche Veranstaltung
Alter	Empfohlen ab ca. 13 Jahren
Dauer	1-2 min je Begriff, 15 min bei Gruppenaufgaben
Material	Puzzleteile unter www.liebesleben.de/puzzle oder Plakate Eigenes Material: Drucker, Fotokarton, Tüten o. Ä.
Alternative Methode	 Buchstabenfeld



Paar-Motive


Passende Motivpaare suchen,
finden und kurz erklären

Vorbereitung

Lassen Sie die für Ihre Arbeit passenden Motive im Copy-Shop auf einem stabilen Material ausdrucken. Die Motive sind so angelegt, dass nicht nur 2 Motive zusammenpassen, sondern diverse Konstellationen inhaltlich möglich sind.

Ablauf

Verteilen Sie die Motive verdeckt auf dem Boden. Die TN sollen jeweils 2 aus ihrer Sicht geeignete Motive finden. Warum sie passen, müssen die Mitspielenden jeweils kurz begründen. Wenn dies gelingt, dürfen sie weiterspielen. Entscheiden Sie, alternativ die Gesamtgruppe. Bei nicht zueinander passenden Motiven bzw. nicht nachvollziehbaren Begründungen, ist eine andere Person an der Reihe. Ggf. in 2 bis 3 Teams spielen.

Thema	HIV und andere sexuell übertragbare Infektionen (STI) · Kondom · Schutz und Verhütung · Über Sex reden · Sexuelle Vielfalt · Beziehung und Partnerschaft · Gefühle · Sexuelle Gewalt · Vertrauen und Verantwortung
Methodentyp	Quiz-Variante/Mitmach-Aktion
Setting	Geschlossene Gruppe Offene/öffentliche Veranstaltung
Alter	Empfohlen ab ca. 13 Jahren
Dauer	10-15 min je Gruppenaufgabe, 1-3 min bei offenen Aktionen
Material	Piktogramme und Begriffskartenpool für Paar-Motive/Domino unter www.liebesleben.de/paar-motive Eigenes Material: Ausdruck im Copy-Shop
Alternative Methode	 Domino



STI-Bingo

TN finden TN, die die Bingofeld-Anforderungen erfüllen können

Vorbereitung
STI-Bingoblatt ggf. gruppenspezifisch anpassen und je TN ausdrucken. Es gibt insgesamt 3 Versionen mit identischen Fragen, damit ein Bingo nicht an wenigen gruppenspezifisch schwierigen Fragen scheitert.

Ablauf
Alle TN bekommen von Ihnen jeweils ein Bingoblatt mit 5 mal 5 Feldern. Auf jedem Feld steht eine Anforderung, z.B. »kann Chlamydien erklären«. Die TN haben die Aufgabe,

so schnell wie möglich TN aus der Gruppe zu finden, die diese Anforderung erfüllen können. Dies bestätigen sie, indem sie ihren Vornamen in das entsprechende Feld dazuschreiben. Sobald der erste TN alle Felder einer waagerechten oder senkrechten Reihe oder Diagonale mit Vornamen von (Achtung!) 5 verschiedenen TN voll hat, ruft sie/er laut Bingo!
Das Spiel endet allerdings erst, wenn 3, 5 oder z.B. 10 TN Bingo gerufen haben. Gehen Sie dann in die gemeinsame Auflösung, denn die Ge-

winnerinnen oder Gewinner sind erst bestätigt, wenn auch alle Anforderungen umgesetzt sind. Dazu müssen die auf den Bingofeldern mit Vornamen verzeichneten Personen erst einmal auch ihre Anforderung erfüllen. Nutzen Sie die Gelegenheit, mit der Gruppe über die Themen zu sprechen und sie zu informieren.

Option: Alle 25 Felder müssen für ein Bingo mit Vornamen versehen sein.

Thema	HIV und andere sexuell übertragbare Infektionen (STI) · Kondom · Schutz und Verhütung · Über Sex reden · Sexuelle Vielfalt · Beziehung und Partnerschaft · Liebe und Verliebtsein · Gefühle · Toleranz und Solidarität · Vertrauen und Verantwortung
Methodentyp	Quiz-Variante/Mitmach-Aktion
Setting	Geschlossene Gruppe Offene/öffentliche Veranstaltung
Alter	Empfohlen ab ca. 14 Jahren
Dauer	20 - 30 min
Material	Vorlage STI-Bingoblatt in 3 Versionen unter www.liebesleben.de/sti-bingo Eigenes Material: Drucker, Papier, Stifte



Quizshow: Wer besser blufft, gewinnt³

Erklärungen zu Begriffen aufschreiben, die Gruppe entscheidet, welche am plausibelsten ist

Vorbereitung

Drucken Sie die Begriffskarten aus und legen Sie die Materialien bereit.


Ablauf

Bitten Sie 3 Personen nach vorne und geben Sie Ihnen die Nr. 1, 2 und 3. Alle weiteren Anwesenden treten als Publikum gegen die Kandidatinnen oder Kandidaten an. Eine Person aus dem Publikum zieht eine Begriffskarte aus dem Stapel und liest sie laut vor.

Die 3 Spielenden sollen nun ihre Erklärung des Begriffs gut leserlich auf einer Karte notieren. Sammeln Sie die mit 1, 2 bzw. 3 gekennzeichneten Karten ein und legen Sie eine weitere mit der formal richtigen Antwort dazu. Lesen Sie alle 4 Karten laut vor. Das Publikum wählt durch Handzeichen oder Aufstehen die plausibelste Erklärung. Die Spielende oder der Spielende mit den meisten Publikumsstimmen erhält 2 Punkte. Für das Publikum gibt es 2

Punkte, wenn die meisten für die richtige Antwort auch die Hand gehoben haben bzw. aufgestanden sind. Dies gilt auch, wenn einer oder mehrere der Spielenden die richtige Antwort notiert hatten und somit mehrere richtige Antworten zur Auswahl standen.

Im Anschluss können Sie die Begriffe mit allen Anwesenden kurz besprechen, ggf. nachfragen und Querverweise geben.

Thema	HIV und andere sexuell übertragbare Infektionen (STI) · Kondom · Schutz und Verhütung · Über Sex reden
Methodentyp	Quiz-Variante/Mitmach-Aktion
Setting	Geschlossene Gruppe Offene/öffentliche Veranstaltung
Alter	Empfohlen ab ca. 13 Jahren
Dauer	1–3 min je Frage bei offenen Aktionen, 20–30 min bei geschlossenen Veranstaltungen
Material	Begriffskartenpool für Wer besser blufft, gewinnt unter www.liebesleben.de/wer-besser-blufft Ggf. kleine Give-aways über die BZgA Eigenes Material: Drucker, Blankokarten, Stifte, Liste zum Festhalten der gesammelten Punkte
Alternative Methode	 Quizshows: Wie viele von euch?, Die richtige Frage, Die richtige Antwort, Gruppenduell

3 vgl. Österreichische Gesellschaft für Familienplanung (Hg.): Methodenhandbuch zur sexuellen und reproduktiven Gesundheit, Wien 2003

Mitmach-Aktion: Drehrad

Rad drehen und die Frage zum angezeigten Symbol/zur Kategorie beantworten


Vorbereitung

Organisieren Sie für die Aktion ein Drehrad, z.B. bei einer Krankenversicherung, einer Beratungsstelle, einer Schule oder einem Geschäft. Wählen Sie die für Sie gruppenspezifisch geeigneten Fragen/Aufgaben aus bzw. passen Sie diese ggf. an. Ordnen Sie eventuell vorhandenen Farbfeldern oder Symbolen für Sie passende Themen/Kategorien zu.

Besorgen Sie sich kleine Give-aways über die BZgA oder regionale Akteure.

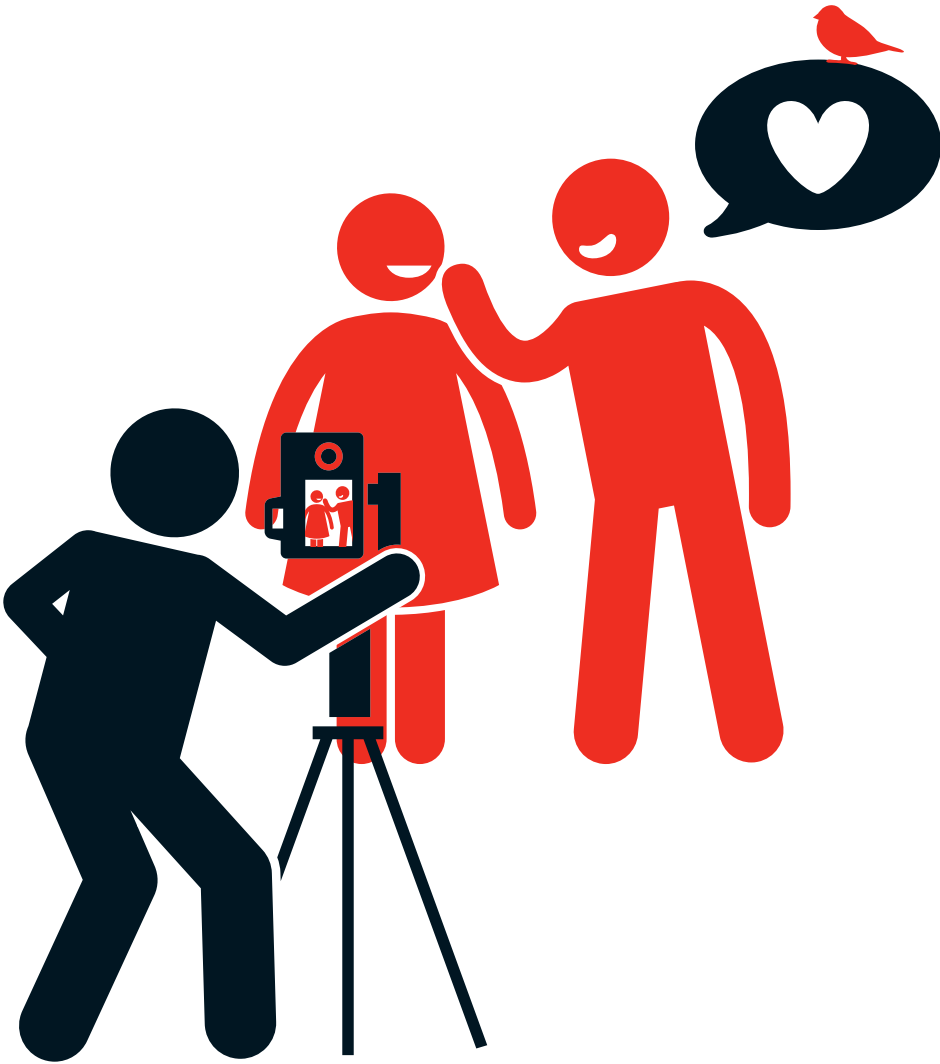
Ablauf

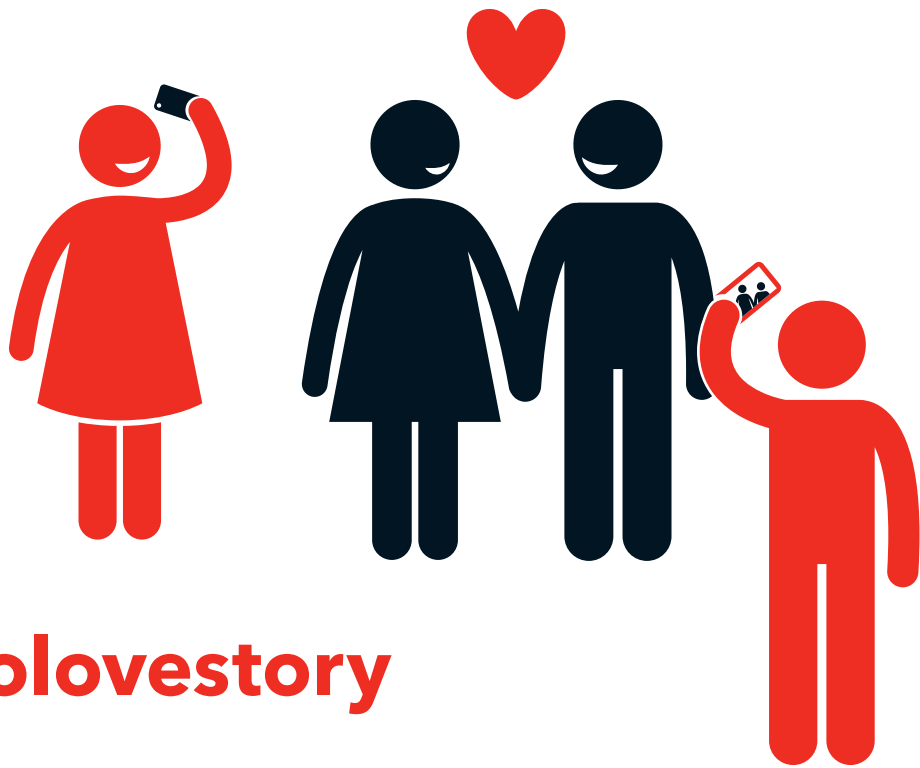
Lassen Sie die TN das Rad drehen. Zu dem Themenfeld, wo das Rad zum Stillstand gekommen ist, stellen Sie eine Frage/Aufgabe.

Thema	HIV und andere sexuell übertragbare Infektionen (STI) · Kondom · Schutz und Verhütung · Über Sex reden · Sexuelle Vielfalt · Freundschaft und Familie · Beziehung und Partnerschaft · Liebe und Verliebtsein · Geschlechterrollen · Körper und Aussehen · Gefühle · Meine Einstellungen und Werte · Toleranz und Solidarität · Vertrauen und Verantwortung
Methodentyp	Quiz-Variante/Mitmach-Aktion
Setting	Offene/öffentliche Veranstaltung
Alter	Empfohlen ab ca. 13 Jahren
Dauer	1- 3 min je TN
Material	Frage- und Aufgabenpool für Mitmach-Aktionen unter www.liebesleben.de/drehrad Eigenes Material: Drehrad
Alternative Methode	 Mitmach-Aktionen: Würfelspiel, Herzfragen ziehen, Wurf- und Angelspiele, Heißer Draht, Fotoliebesstand



Projekte





Fotolovestory

Comic-Geschichte/Szene theaterpädagogisch weiterführen

Vorbereitung

Bestellen bzw. downloaden Sie die u. g. Aktionsmaterialien. Entscheiden Sie, wie viel Zeit Sie wann für ein Projekt haben, in dem die Gruppe einen Comic medial oder szenisch weiterführen kann.

Ablauf

Starten Sie locker mit einer der Methoden zum Einstieg/Warming-up bzw. zur Auflockerung/Bewegung in das Thema STI. Stellen Sie kurz und motivierend die Wendebroschüre der BZgA-Kampagne LIEBESLEBEN vor. Im Comic träumt Leon den Fortgang seiner Liebesgeschichte mit Lena, und Lena träumt von ihrer Liebe zu Leon. Die TN können in kleinen Gruppen die Lovestory weiterspinnen.

Sie entscheiden sich, ob sie dies in Form eines Comics mit selber gemachten Fotos (Smartphone) oder als theaterpädagogische Szene umsetzen wollen. Passende Interessengruppen beginnen ihr Projekt und dürfen sich dabei gern untereinander anregen bzw. voneinander lernen. Zum Abschluss stellen sich die Gruppen ihre Projekte vor und überlegen, wie sie diese posten könnten.

Option: Sie können einzelnen Arbeitsgruppen einen zusätzlichen »Störer« für ihre Story mitgeben. Bereiten Sie kleine Kärtchen vor, z. B.: »Leon bzw. Lena wollen lieber Petting, als miteinander zu schlafen«, »Die/der andere will keinen Sex, weil ...«, »Geheime Gefühle auch für das eigene Geschlecht ...« u. a.

Thema	Liebe und Verliebtsein
Methodentyp	Positions-/Meinungs-/Rollenspiel Quiz-Varianten/Mitmach-Aktion Projekte
Setting	Geschlossene Gruppe
Alter	Empfohlen ab ca. 13 Jahren
Dauer	45 min bis mehrtägig bei Projekttagen oder Exkursionen
Material	Zur Anregung: Fotostory »Sex mit Kondom? Aber sicher!« – Wendebroschüre der BZgA-Kampagne LIEBESLEBEN, PDF und Broschüre unter www.liebesleben.de/aktionsmaterial Eigenes Material: Smartphones Für die Variante Comic: Tablet/PC o. Ä. zum Weiterführen des Comics Für die Variante Theaterszene: Accessoires wie z. B. Kondom

Mein Post

Eigene Ideen für Posts mit Foto, Clip, Rap, Comic o. Ä. entwickeln und umsetzen

Vorbereitung

Bestellen bzw. downloaden Sie die u. g. Aktionsmaterialien. Entscheiden Sie, wie viel Zeit Sie wann für ein Projekt haben, in dem die Gruppe eigene multimediale Posts entwickeln kann.

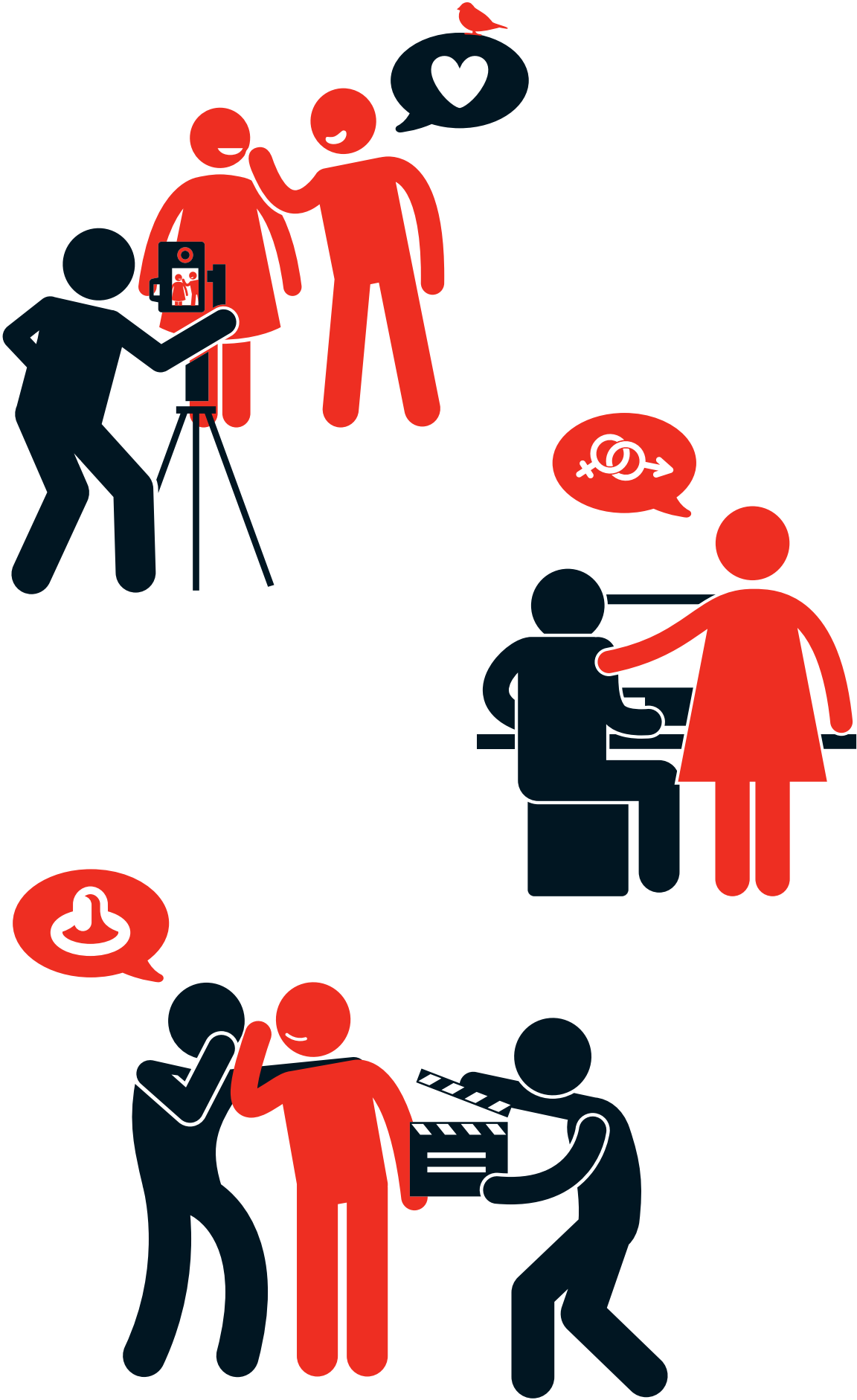
Ablauf

Starten Sie locker mit einer der Methoden zum Einstieg/Warming-up bzw. zur Auflockerung/Bewegung in das Thema STI und Sexualität. Stellen Sie kurz und motivierend die Aktionsmaterialien der BZgA-Kampagne LIEBESLEBEN vor.

Brainstormen Sie mit den TN, welche Posts diese selber zum Thema »LIEBESLEBEN. Es ist deins. Schütze es.« mit Foto, Clip, Rap, Comic o. Ä. entwickeln möchten. Alle Themen sind hier möglich. Passende Interessengruppen entwickeln ihre Posts und dürfen sich dabei gern untereinander anregen bzw. voneinander lernen.

Zum Abschluss stellen sich die Gruppen ihre Posts gegenseitig vor.

Thema	HIV und andere sexuell übertragbare Infektionen (STI) · Kondom · Schutz und Verhütung · Über Sex reden · Sexuelle Vielfalt · Freundschaft und Familie · Beziehung und Partnerschaft · Liebe und Verliebtsein · Geschlechterrollen · Körper und Aussehen · Gefühle · Meine Einstellungen und Werte · Toleranz und Solidarität · Vertrauen und Verantwortung
Methodentyp	Positions-/Meinungs-/Rollenspiel Quiz-Variante/Mitmach-Aktion Projekte
Setting	Geschlossene Gruppe
Alter	Empfohlen ab ca. 13 Jahren
Dauer	45 min bis mehrtägig bei Projekttagen oder Exkursionen
Material	Zur Anregung: Aktionsmaterialien der BZgA-Kampagne LIEBESLEBEN: Plakate, Postkarten, Broschüren zu bestellen unter www.liebesleben.de/aktionsmaterial , Kinospot und Banner downloadbar unter www.liebesleben.de/presse LIEBESLEBEN auf Facebook: www.facebook.com/liebesleben Eigenes Material: Smartphones, Tablets o. Ä.



Umfrage

Umfrage zum Thema Sexualität/STI durchführen

Vorbereitung
Entscheiden Sie gruppenspezifisch, zu welchen Themen die Gruppe eine Umfrage, z. B. von 20/50/100 Personen machen soll. Alternativ entwickeln Sie die Fragen mit der Gruppe selbst.

Ablauf
Motivieren Sie die Gruppe, eine Umfrage zum Thema Sexualität/STI mit z. B. 5 bis 20 kurzen Fragen durchzuführen. Zu entscheiden ist, welche Zielgruppe befragt wird, beispielsweise andere Jugendliche in der Schule oder in der Stadt. Bei ausreichend Zeit und älteren Gruppen formulieren die TN selber die sie interessierenden Fragen und drucken diese als Umfragebögen aus. Gemeinsam wird


etwa die Ansprache der Zielgruppe geprobt, z. B. »Hallo, wir machen ...«. Im nächsten Schritt führen die TN die Umfrage durch, am besten in 2er- und 3er-Gruppen. Anschließend werden die Antworten aller Umfragebögen zusammengefasst und gemeinsam ausgewertet.

Option: Die Fragen werden so formuliert, dass die Befragten mit einem einzigen Wort antworten können.

Mögliche Auswertungsfragen

- Habt ihr diese Ergebnisse erwartet oder nicht?
- Was überrascht euch und was nicht?
- Wie erklärt ihr euch das?

Optionen zur Weiterarbeit
Veröffentlichung: Bei Umsetzungen in der Schule können die Ergebnisse nach vorheriger Abstimmung ggf. in der Schülerzeitung oder auf der Website veröffentlicht werden.
Quizshow Gruppenduell: Die Umfrageergebnisse lassen sich zusätzlich auch für die Methode »Quizshow: Gruppenduell« nutzen.
Stimmabgabe: Hängen Sie verschiedene Statements auf (auch provozierende und kontroverse) und stellen Sie unter jedes Statement einen Behälter. Die TN stimmen ab mit Karten, Perlen, Bällen, Luftballons o. Ä., die sie jeweils in den Behälter werfen, dessen Statement sie am stärksten zustimmen.

Thema	HIV und andere sexuell übertragbare Infektionen (STI) · Kondom · Schutz und Verhütung · Über Sex reden · Sexuelle Vielfalt · Beziehung und Partnerschaft · Liebe und Verliebtsein · Toleranz und Solidarität · Vertrauen und Verantwortung
Methodentyp	Positions-/Meinungsspiel Quiz-Varianten/Mitmach-Aktion Projekte
Setting	Geschlossene Gruppe
Alter	Empfohlen ab ca. 13 Jahren
Dauer	4 Std. bis 1-2 Tage
Material	Fragenpool für Umfrage unter www.liebesleben.de/methode-umfrage Eigenes Material: Smartphone, Drucker, ggf. Beamer
Alternative Methode	 1-2-oder-3, Ja oder Nein/Ich-Ich nicht, Meinungsumfrage/Blackbox





STI-Rallye

Auf einem Spielplan vorgegebene versteckte Aufgaben suchen und diese für den nächsten Zug lösen

Vorbereitung


Entscheiden Sie, ob Sie mit dem Würfelspiel (s. u. Alternative Methode) als Spielplan arbeiten wollen oder mit einer eigenen Variante. Wählen Sie, unabhängig von der Art Ihres Spielplans, die für Sie gruppenspezifisch geeigneten Aufgaben aus bzw. passen Sie diese ggf. an. Sortieren Sie sich Ihre Fragen/Aufgaben entsprechend der Themen. Entscheiden Sie abhängig von der zur Verfügung stehenden Zeit, wo die Spielzentrale sein soll (z. B. im Gruppenraum) und wo Sie wie viele Aufgaben wie verstecken (z. B. im ganzen Haus oder draußen).

Ablauf

Bilden Sie mehrere Gruppen. Jede Gruppe spielt nacheinander auf dem Spielplan. Bei einem Würfelspiel muss sie die unter dem erreichten Setzfeld verborgene Aufgabe suchen, z.B. Nr. 7. Je nachdem, wo diese versteckt ist, gibt es kleine Hinweise, wo/wie diese zu finden ist. Die Gruppe nimmt ihre Karte Nr. 7 mit und macht sich auf die Suche, ebenso die weiteren Gruppen. (Tipp: Tauschen Sie als Spielleitung vorher die Mobilnummern mit je einem TN aus jeder Gruppe aus für Hilfestellungen.) Für die versteckten Aufgaben bietet sich eine gute Mischung an. Einige Aufgaben sollen die Gruppen bereits auf dem Rückweg zur Spielzentrale lösen bzw. vorbereiten. Dafür ist die Aufgabe am Fundort genau beschrieben.

Andere Aufgaben bekommt die Gruppe erst, wenn sie wieder zurück ist, bei Ihnen (z. B. eine Kondomdemonstration). Dafür schreiben Sie auf die versteckte Aufgabe nur einen entsprechend spannend formulierten Hinweis, z.B. »Gratulation ... eure Joker-Aufgabe wartet in der Spielzentrale auf euch ...«.

Sobald eine Gruppe ihre Aufgabe gelöst hat, spielt sie auf dem Spielfeld weiter, bis sie auf ein noch nicht bespieltes Feld kommt. Das Spiel endet für alle Gruppen zu einer von Ihnen vorab festgelegten Uhrzeit. Einige Aufgaben werden erst nach dem Spielende aufgelöst bzw. präsentiert, so dass alle Gruppen davon profitieren, z.B. ein Rap oder ein Smartphone-Clip.

Thema	HIV und andere sexuell übertragbare Infektionen (STI) · Kondom · Schutz und Verhütung · Über Sex reden · Sexuelle Vielfalt · Freundschaft und Familie · Beziehung und Partnerschaft · Liebe und Verliebtsein · Geschlechterrollen · Körper und Aussehen · Gefühle · Meine Einstellungen und Werte · Toleranz und Solidarität · Vertrauen und Verantwortung
Methodentyp	Positions-/Meinungsspiel Quiz-Varianten/Mitmach-Aktion Projekte
Setting	Geschlossene Gruppe
Alter	Empfohlen ab ca. 13 Jahren
Dauer	2 Std. bis zu einem Tag bei Projekttagen oder Exkursionen
Material	Frage- und Aufgabenpool für Mitmach-Aktionen unter www.liebesleben.de/sti-rallye Eigenes Material: Umschläge o. Ä. für zu versteckende Aufgaben, Drucker
Alternative Methode	 Mitmach-Aktion: Würfelspiel

Impressum

Herausgegeben von der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA),
50819 Köln, im Auftrag des Bundesministeriums für Gesundheit,
gefördert durch die Bundesrepublik Deutschland.

Konzept

Beate Lausberg, Lena Piel

Text

Sinus-Büro für Kommunikation GmbH: René Domschat, Bettina Brünner, Tanja Marton
www.sinus-bfk.de

Redaktion

Lena Piel

Gestaltung

Hochhaus Agentur GmbH
www.dashochhaus.de

Druck

Kunst- und Werbedruck, Bad Oeynhausen

1. Auflage

1.20.07.17 (Best.-Nr. 70878000)

Das PDF dieses Heftes und weitere Methoden finden Sie im Methodenfinder online unter
www.liebesleben.de/methodenfinder

Diese Broschüre wird von der BZgA kostenlos abgegeben.
Sie ist nicht zum Weiterverkauf bestimmt. Alle Rechte vorbehalten.

www.liebesleben.de

**Das LIEBESLEBEN-Team bedankt sich bei allen,
die Methoden für diese Sammlung eingebracht haben:**

- Aids Hilfe Wien
- AIDS-Beratung Mittelfranken - Stadtmission Nürnberg e.V.
- Aids Informations- und Beratungsstelle Niederbayern
- AIDS-Hilfe Trier e.V.
- AIDS-Hilfe Westsachsen e.V.
- AIDS-Hilfe Wiesbaden e.V.
- Berliner Aids-Hilfe e.V. - Koordination Youthwork
- Braunschweiger AIDS-Hilfe e.V.
- Familienplanungszentrum Berlin e.V. - BALANCE
- Freie Hansestadt Bremen - Gesundheitsamt Bremen - AIDS/STD Beratung
- Gesundheitsamt Braunschweig - Beratungsstelle für sexuelle Gesundheit/AIDS-Beratung
- GSSG - Gemeinnützige Stiftung Sexualität und Gesundheit GmbH
- Jörg Nitschke, Institut für Sexualpädagogik (isp) Dortmund
- Kreis Höxter - AIDS/HIV-Beratung und sexuell übertragbare Infektionen
- Kreis Viersen - Gesundheitsamt - AIDS- und STI-Beratungsstelle
- Landeszentrale für Gesundheitsförderung in Rheinland-Pfalz e.V. - Infektionsprävention
- Landratsamt Neu-Ulm - Öffentlicher Gesundheitsdienst
- Mit Sicherheit Verliebt - Bundesvertretung der Medizinstudierenden in Deutschland e.V. (bvmd)
- pro familia Beratungsstelle Bonn
- ragazza e.V.
- Stadt Köln - Gesundheitsamt - Fachdienst STI und sexuelle Gesundheit
- Züricher Aids-Hilfe - Fachstelle für sexuelle Gesundheit

Besuche LIEBESLEBEN auf Facebook und Twitter!
Informiere dich rund um die Themen Liebe, Sex und Schutz.

 [**/liebesleben.de**](https://www.facebook.com/liebesleben.de)

 [**/liebesleben_de**](https://twitter.com/liebesleben_de)